

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Auction
von
Lorbeer-Bäumen,
drei 30 Paar verschiedener Größen, schönen
Palmen für Zimmer-
sowie Gartenschmuck,
div. andere gute Deco-
rationspflanzen,
Freitag, den 15. Mai,
Vorm. 10 Uhr bei
Oscar Liebmann,
Kunst- u. Handelsführer
Freibergstr. 35.

Jaquettes, Umhänge,

(höchst geschmackvolle Neuerungen) findet man in grösster Auswahl zu billigsten Preisen im Spezialgeschäft von
Richard Ulbricht,

Nomads 14 Heinrichstr. 14 Neustadt
(Nahe des Kaiser-Wilhelmplatzes.)

Gardinen-Fabrik

von Ed. Doss i. Auerbach i. V., Spezial- u. Hauptgesch.
Dresden, Waisenhausstr. 25 (Victoria-Salon)
empf. sächs. engl. schweiz. Gard. in weiss, erdm. broncegoldfarb. echt Filet-Guiripe. Fauster v. 3 bis 100 Mk.
Illustrationen prompt. Bestell. in hochwertigen Preisen.

Täglich Eingang von Neuheiten geschmackvoller Bijouterien,

als Broschen, Ohrringe, Kreuze, Medallions, Collars, Armhünder, Intaglio, Elastekimme, Haarspille, Uhrketten, Manschettenknöpfe etc.
Spezialität: Schmuckgegenstände aus echtem Jet.

Ausführliche illustrierte Preislisten werden gratis abgegeben und nach Anweisung versandt.

J. Bargou Söhne, Dresden,
Wildstrudlerstr. 21b. u. Sophienstr. 6 am Postplatz.

W. Höltiert, Königl. Sächsischer und Königl. Preussischer Hofphotograph,
Dresden, Kaufhaus, Seestrasse 10. Berlin, Leipzigerplatz 12.

Nr. 182. 30. Jahrgang. Auflage: 40,000 Expl.

Brauchtum der Stadt für Politisches Dr. Emil Biered in Dresden.

Nicht weniger als fünfmal ergreift am Sonnabend Paul Bismarck das Wort, um gegen die Einführung der Sonntagsgrube zu sprechen. Er erreichte damit, daß diese dringende, von ihm selbst 1882 als zur Regelung reiste, soziale Reform abermals vertagt wurde. Auerberlich batte er sonach den Erfolg für sich; ob er aber darob eine innerliche Befriedigung empfindet, beweisteln wir ganz entschieden. Schon daß am Schlusse seiner Ausführungen sein Bravu erscholl, seine Hand sich regte auf den Bänken der Parteien, auf die sich der Kanzler bei seiner Sozialreform stützt. Die Konservativen und das Centrum, sollte ihn stützen machen. Noch mehr ist aus dem andächtigen Schweigen der Deutschenfreisinnigen zu erkennen, wie der Kanzler ganz aus dem Herzen der Mandatsträger sprach. Ganz ausdrücklich erklärte Eugen Richter zum Schlusse, daß er und seine Freunde bei den Darlegungen Bismarcks sich abschließlich aller Weisheitsäußerungen, die sie verdient hätten, enthielten, weil dem Kanzler ein Beifall von solcher Seite Zweifel an der Richtigkeit seiner Ansichten erweckt hätte. Der Jubel aber, während der Bismarck vorzüglich im Busen der deutschfreisinnigen Abgeordneten verweilt, drückt nachträglich um so ungestümmer in den Spalten ihrer Zeitungen hervor. Wie von bengen Zweifeln erlost, haucht die Manchesterpartei: Bismarck segelt wieder in unserem Rahmen! Ja, in welcher Welt leben wir denn? Derselbe Bismarck, der soeben dem Börsensteuergesetz zur Geburt verholfen, bezügt ein hoffnungreiches Arbeiterschogel? Aus den Händen der Konservativen und des Centrums nimmt er die Millionen zur geregelten Führung des Reichshaushaltes an, ohne Unterstützung dieser mächtigen Parteien gesetzte seine ganze Sozialreform ins Weleloste und trocken stöhnt er ein mäßiges, erfüllbares Verlangen darüber von sich? Diese Thatloche ist schmerlich, sie berührt ausscheinlich. Der Beifall, den Bismarck im Lager des Konservativen fand, muß ihn beleidigen, daß er einen soliden Strich legelt. Wenn gläubige Christen, wie Alteu-Richter und Adermann von den Evangelischen, Windhork und Lieber von den Katholiken, dem Kanzler sagten, daß seine Einwendungen gegen die Sonntagsheiligung sich nicht mit der Idee des christlichen Staates, wohl aber mit dem Geschäftsintereß des Fabrikanten vertragen, so kann Bismarck im idemnugenden Nidem Eugen Richter zu seinem Standpunkt wahrlich nicht Entschädigung finden. Unmöglich können ihm die zärtlichen Händedrücke des „Berl. Tagebl.“, des „Börsen-Couriers“ und ähnlicher Blätter trösten für die Entfernung der „Neue Zeitung“, des „Reichsblatt“, der „Germania“ und anderer Zeitungen von deutschrömischem Geiste. Einen austreitenden Erklärungsgrund für den Sprung des Kanzlers aus dem Lager der Sozialreformer in das der Fabrikanten vermögen wir auch noch nicht auszupreden. Wollte er die Mandatsträger und Nationalliberalen nicht verleben? Wollte er sie Legitire für ihre Zustimmung zur Börsensteuer belohnen? Sollt wenn Gründe dieser Art mit hineingespielt hätten, sie reichen bei Weitem nicht als Schlußel zu dem frappirenden Umschwenk aus. Wir müssen daher hoffen, daß Paul Bismarck auch bezüglich des Arbeiterschoges und insondere der Sonntagsgrube denselben positiven Prozeß durchmacht, durch den er zur großen Freude der Sozialreformparteien wiederholt gegangen ist, als er sich vom Fabrikanten zum Schuhzöller, vom Gegner der Börsensteuer zu deren Befürworter durchlängte.

Dies vorausgesicht, treten wir den Einzelheiten des Verhandlungsgegenstandes näher. Man weiß, welche Bedeutung in der Wahlbewegung die sozialpolitischen Aufgaben des „Arbeiterclubs“ einnahmen. Raum war der Reichstag versammelt, da lösten die Konservativen und das Centrum ihre den Wählerm gegebenen Verpredungen ein: beide brachten Anträge und formulierte Gesetzentwürfe über Sonntagsgrube, Normalarbeitstag, Schutz der Frauen und Kinder in Fabriken, Einschänkung resp. Verbot der Arbeit beider Klassen u. s. w. ein. Die Sozialdemokratie erschien zwar weit später, aber endlich auch mit einem Gesetzentwurf, der sich in wesentlichen Punkten mit den Vorstellungen der Konservativen und des Centrums deckte. Alles wurde an einen Ausschuß verwiesen. Diese Arbeitsermittlungskommission lag ihrem Werke mit Eifer, Gemüthsfertigkeit und Umsticht ob. Jetzt, gegen Schluss des Reichstages, überzeugte sie sich von der Unmöglichkeit, augenblicklich das ganze Gebiet des ihr überwiesenen Stoffs in Gestalt eines Gesetzesvorstags zu fassen; sie griff daher aus der weitreichenden Masse denjenigen Theil heraus, der spruchfrei ist, der sofort ins Leben treten kann: das Verbot der gewerblichen Sonntagsarbeit. Zu diesem Beschuß schlug sie einen großen, wohlgedachten, sorgfältig ausgearbeiteten Gesetzesantrag vor. Dieselbe lautete seineswegs: alle Sonntagsarbeit ist von heute an abgestraft. So einfaßlich ist Niemand. Es liegt genau die Ausnahme fest, was auch Sonntagsarbeit werden kann, z. B. wo nach der Natur des Gewerbebetriebs ein Aufschluß oder eine Unterbrechung unentbehrlich ist, wenn Reparaturen zum Fortgang eines Betriebes unentbehrlich sind, wo sonst dringende Fälle vorliegen u. s. w. Selbstverständlich ist die Ausübung dieser Bestimmung Sache des Bundesstaates; dieser hat dem Reichstag Rechenschaft abzulegen. Die Ausnahme dieses maßvollen, dem praktischen Bedürfnisse volle Rechnung tragenden Antrages würde im ganzen Reiche eine Sonntagsgrube mit all ihrem Segen in sittlicher, gesundheitlicher und volkswirtschaftlicher Beziehung verbürgt haben.

Gleichwohl brachte Paul Bismarck dieses humane Werk zum Scheitern. Er sträute sich gegen die Maßt, die dem Bundesstaat eingeräumt würden. Sonst ist doch der Kanzler nicht so untermisch, wenn die Rechtsfälle der Regierungsgewalt gehörig werden soll! Er behaupte, die Sache sei zu schwierig und unaufzähbar. Als hätte Bismarck nicht schon ganz andere Dinge fertig gebracht und als wäre die Ausführbarkeit des Verlangens nicht schon durch das

Ausschreiten der 12. Mai: Südwetterlinde mittlerer Stärke, durchsichtig, geringe Verdunstung, ohne wesentliche Niederschläge. Temperatur Nachts unter Null.

Dresden, 1885. Dienstag, 12. Mai.

Bogendoll Englands und der Schweiz und in der im Regierungsbereich Düsseldorf vollständig eingeführten Sonntagsgrube nachzuweisen. Er betrifft, daß das Verbot der Sonntagsarbeit im Interesse, ja sogar in den Wünschen der Arbeiter liegt. So meint er, die Arbeiter würden sich nicht gern ihren Dienst leisten lassen und Arbeit am zweiten Tage, dem Sonntag, bei ihnen jedenfalls lieber, als wenn sie alle lieben Tage der Woche Sonntag hätten. Das ist gewiß wahr; aber auch denn eine Schwächung des Verdienstes eines Arbeiters durch Wegfall der Sonntagsarbeit ertrüte? Wer sagt denn das? Es ist eine alterworts bestätigte Thatloche, daß eine geborene Auktorin den Arbeiter leistungsfähiger macht; wo eine Sonntagsgrube wirklich besteht, stellen die Arbeiter an den Werktagen dann ein größeres und besseres Quantum von Arbeit her als da, wo keine oder ungünstige Sonntagsgrube vorliegt. Es gibt wohl unverhältnisfähige Arbeiter, die sich auch am Sonntag abrufen, um ein paar Groschen mehr zu verdienen — fragt aber nur, wie lange sie's treiben, ob nicht auf Kosten ihres Gewinnzuschlags? Wollte sie das Reich wegen dieser Rechte abhalten lassen, in gewerbliche Dinge einzutreten, so dürfen ja die thüringen und eigenmächtigen Eltern auch nicht gebindert werden, ihre Kinder vom ersten Alter an in die Fabriken zu holen. Bismarck schmähte dann viel mit den Sozialdemokraten herum, daß diese mit der Forderung der Sonntagsgrube nur Unzufriedenheit stiften wollten. Es mag sein, daß sich die Sozialdemokraten auch dieser Forderung als Mittels zum Zweck bedienen, aber gerade sie wird nicht von ihnen, sondern ebenso ehrig, aber feilschlos und blos um der Sache willen seit Jahren von den Konservativen und dem Centrum befürwortet. Entwirde man doch der Konservativen jenen Hebel, der vielleicht als viele andere ist! Nicht weil, sondern obgleich die Sonntagsgrube fälschlich auch eine Forderung der Sozialdemokraten ist, verwirkt man diese von den besten Patriotenfreunden erzielte barmame Maßregel. Sie ist in praudit, wie der Abgeordnete Admann darlegte. Bismarck hiebt ein, widerigt als die Sonntagsgrube siehe ihm die Einführung eines Normalarbeitstags. Wenn dieser zur Verabschiebung gestanden hätte, dann wäre vielleicht die Sonntagsgrube als das dringlichste empfohlen worden. Er hält dann angebliche Gefahren für die Exportindustrie vor. Es ist, er schwang alle jene Waffen, die man sonst nur im Arsenal der Freihändler roffen sieht. Doch wir halten ein. Nur der eine Geschäftspunkt sei belast: Wird der Arbeiter für sechs Arbeitstage angemessen beschäftigt, so wird er gern am Sonntage ruhen und auf einen Wehrdienst verzichten, der es nur scheinbar ist, weil er ihn sich selbst aus seiner Gewissheit bestreitet. Die Sonntagsarbeit führt zu der Überproduktion und dem Sinken der Arbeitslöhne. Das mag nicht Fabrikantenehme sein — die Wahrheit der Thaten wohnt aber d in Sache inne. Und wenn ja der Kabinettsengpass durch den Verbot der Sonntagsarbeit schmälerre, so hat das Reich durch seine Schutzpolitik die Fabrikunternehmer in den Stand gesetzt, die Ausgabe mehr als reichlich an teufen. Außerdem ist es kein leises Lob, sich auf Kosten der körperlichen und geistigen Gewissheit der Arbeiter zu bereichern. Die Sonntagsheiligung ist eine Forderung des christlichen Staates, sie steht schon in dem zehn Geboten und datum halten wir an der Hoffnung fest, daß der Reichsfunkler sie nicht von den Mandatsträgern der Konservativen und den Nationalliberalen umgaen läßt, sondern dem Reichsstaat der christlichen Reformer zuwendet, worin es heißt: Du sollst der Feiertag heiligen!

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr.“ vom 11. Mai

Berlin. Die Budgetkommision des Reichstages empfahl die Annahme des Reichstagsatzes. Dem Reichstag sind außer dem Deutsch-russischen Anklagervertrag die Handelsvereinbarung mit Preußen und Böhmen, der Beitrag mit Polen sowie Vertratung der Post- u. c. Freiheit, sowie der Gelehrtenverbund bet. die Unabhängigkeit der Präsidialverwaltung bestreitet. Die Sonntagsheiligung ist eine Forderung des christlichen Staates, sie steht schon in den zehn Geboten und datum halten wir an der Hoffnung fest, daß der Reichsfunkler sie nicht von den Mandatsträgern der Konservativen und den Nationalliberalen umgaen läßt, sondern dem Reichsstaat der christlichen Reformer zuwendet, worin es heißt:

Du sollst der Feiertag heiligen!

Wien, 11. Mai. Credit 20.00. Eisenbahn 24.70. Lombarden 131.50. Rohzucker 105.50. Blattzucker 60.50. Ing. Credit 20.75. Goldene 75. Sonnenblumen 121.00. Zisterne 121.00. Zisterne.

Paris, 11. Mai. Zins 12.50. Renten 72.50. Industrie 105.75. Italienische 91.70. Staatsschuld 120.00. Lombarden 27.50. ro. Präsidenten — Spanier 58.75. Del. Getreide — Export 24.00. Ottomanen 616.00. Steigend.

London, 11. Mai. Bors. 10 Min. Guise 29.70. 1873er Russen 12.50. Asiatiker 9.50. Lombarden 12.50. Türen 12.50. Export, funk. Amerikaner 121.00. Asiatiker 9.50. Lombarden 12.50. — C. 12.50. Ottomanen 12.50. — Suez-Mittel 7.50. — Griechenland: 12.50. — Sester: 5.00.

London, 11. Mai. Weizen ruhig, englischer 1 Sch. niedriger, angekommener wenig vorhanden, schwimmender gestiegen, steuernd ruhig, 1 Sch. gegen vorher. Worte dicker, Weiz. Böhmen 1 Sch. Salz 1, mittlerer 1 1/2 Sch. — Getreide, Mais 1 1/2 Sch. gestiegen. — Weizen: 5 Sch.

London, 11. Mai. Weizen ruhig, englischer 1 Sch. niedriger, angekommener wenig vorhanden, schwimmender gestiegen, steuernd ruhig, 1 Sch. gegen vorher. Worte dicker, Weiz. Böhmen 1 Sch. Salz 1, mittlerer 1 1/2 Sch. — Getreide, Mais 1 1/2 Sch. gestiegen. — Weizen: 5 Sch.

Versickelungs-Anstalt

Schladitz & Bernhardt, 10 Wettinerstrasse 10.

Reaktionen der 11. Mai. Credit 21.00. Eisenbahn 24.70. Lombarden 131.50. Rohzucker 105.50. Blattzucker 60.50. Ing. Credit 20.75. Goldene 75. Sonnenblumen 121.00. Zisterne 121.00. Zisterne.

Paris, 11. Mai. Zins 12.50. Renten 72.50. Industrie 105.75. Italienische 91.70. Staatsschuld 120.00. Lombarden 27.50. ro. Präsidenten — Spanier 58.75. Del. Getreide — Export 24.00. Ottomanen 616.00. Steigend.

London, 11. Mai. Bors. 10 Min. Guise 29.70. 1873er Russen 12.50. Asiatiker 9.50. Lombarden 12.50. Türen 12.50. Export, funk. Amerikaner 121.00. Asiatiker 9.50. Lombarden 12.50. — C. 12.50. Ottomanen 12.50. — Suez-Mittel 7.50. — Griechenland: 12.50.

London, 11. Mai. Weizen ruhig, englischer 1 Sch. niedriger, angekommener wenig vorhanden, schwimmender gestiegen, steuernd ruhig, 1 Sch. gegen vorher. Worte dicker, Weiz. Böhmen 1 Sch. Salz 1, mittlerer 1 1/2 Sch. — Getreide, Mais 1 1/2 Sch. gestiegen. — Weizen: 5 Sch.

London, 11. Mai. Weizen ruhig, englischer 1 Sch. niedriger, angekommener wenig vorhanden, schwimmender gestiegen, steuernd ruhig, 1 Sch. gegen vorher. Worte dicker, Weiz. Böhmen 1 Sch. Salz 1, mittlerer 1 1/2 Sch. — Getreide, Mais 1 1/2 Sch. gestiegen. — Weizen: 5 Sch.

London, 11. Mai. Weizen ruhig, englischer 1 Sch. niedriger, angekommener wenig vorhanden, schwimmender gestiegen, steuernd ruhig, 1 Sch. gegen vorher. Worte dicker, Weiz. Böhmen 1 Sch. Salz 1, mittlerer 1 1/2 Sch. — Getreide, Mais 1 1/2 Sch. gestiegen. — Weizen: 5 Sch.

London, 11. Mai. Weizen ruhig, englischer 1 Sch. niedriger, angekommener wenig vorhanden, schwimmender gestiegen, steuernd ruhig, 1 Sch. gegen vorher. Worte dicker, Weiz. Böhmen 1 Sch. Salz 1, mittlerer 1 1/2 Sch. — Getreide, Mais 1 1/2 Sch. gestiegen. — Weizen: 5 Sch.

London, 11. Mai. Weizen ruhig, englischer 1 Sch. niedriger, angekommener wenig vorhanden, schwimmender gestiegen, steuernd ruhig, 1 Sch. gegen vorher. Worte dicker, Weiz. Böhmen 1 Sch. Salz 1, mittlerer 1 1/2 Sch. — Getreide, Mais 1 1/2 Sch. gestiegen. — Weizen: 5 Sch.

London, 11. Mai. Weizen ruhig, englischer 1 Sch. niedriger, angekommener wenig vorhanden, schwimmender gestiegen, steuernd ruhig, 1 Sch. gegen vorher. Worte dicker, Weiz. Böhmen 1 Sch. Salz 1, mittlerer 1 1/2 Sch. — Getreide, Mais 1 1/2 Sch. gestiegen. — Weizen: 5 Sch.

London, 11. Mai. Weizen ruhig, englischer 1 Sch. niedriger, angekommener wenig vorhanden, schwimmender gestiegen, steuernd ruhig, 1 Sch. gegen vorher. Worte dicker, Weiz. Böhmen 1 Sch. Salz 1, mittlerer 1 1/2 Sch. — Getreide, Mais 1 1/2 Sch. gestiegen. — Weizen: 5 Sch.

London, 11. Mai. Weizen ruhig, englischer 1 Sch. niedriger, angekommener wenig vorhanden, schwimmender gestiegen, steuernd ruhig, 1 Sch. gegen vorher. Worte dicker, Weiz. Böhmen 1 Sch. Salz 1, mittlerer 1 1/2 Sch. — Getreide, Mais 1 1/2 Sch. gestiegen. — Weizen: 5 Sch.

London, 11. Mai. Weizen ruhig, englischer 1 Sch. niedriger, angekommener wenig vorhanden, schwimmender gestiegen, steuernd ruhig, 1 Sch. gegen vorher. Worte dicker, Weiz. Böhmen 1 Sch. Salz 1, mittlerer 1 1/2 Sch. — Getreide, Mais 1 1/2 Sch. gestiegen. — Weizen: 5 Sch.

London, 11. Mai. Weizen ruhig, englischer 1 Sch. niedriger, angekommener wenig vorhanden, schwimmender gestiegen, steuernd ruhig, 1 Sch. gegen vorher. Worte dicker, Weiz. Böhmen 1 Sch. Salz 1, mittlerer 1 1/2 Sch. — Getreide, Mais 1 1/2 Sch. gestiegen. — Weizen: 5 Sch.

London, 11. Mai. Weizen ruhig, englischer 1 Sch. niedriger, angekommener wenig vorhanden, schwimmender gestiegen, steuernd ruhig, 1 Sch. gegen vorher. Worte dicker, Weiz. Böhmen 1 Sch. Salz 1, mittlerer 1 1/2 Sch. — Getreide, Mais 1 1/2 Sch. gestiegen. — Weizen: 5 Sch.

London, 11. Mai. Weizen ruhig, englischer 1 Sch. niedriger, angekommener wenig vorhanden, schwimmender gestiegen, steuernd ruhig, 1 Sch. gegen vorher. Worte dicker, Weiz. Böhmen 1 Sch. Salz 1, mittlerer 1 1/2 Sch. — Getreide, Mais 1 1/2 Sch. gestiegen. — Weizen: 5 Sch.

London, 11. Mai. Weizen ruhig, englischer 1 Sch. niedriger, angekommener wenig vorhanden, schwimmender gestiegen, steuernd ruhig, 1 Sch. gegen vorher. Worte dicker, Weiz. Böhmen 1 Sch. Salz 1, mittlerer 1 1/2 Sch. — Getreide, Mais 1 1/2 Sch. gestiegen. — Weizen: 5 Sch.

London, 11. Mai. Weizen ruhig, englischer 1 Sch. niedriger, angekommener wenig vorhanden, schwimmender gestiegen, steuernd ruhig, 1 Sch. gegen vorher. Worte dicker, Weiz. Böhmen 1 Sch. Salz 1, mittlerer 1 1/2 Sch. — Getreide, Mais 1 1/2 Sch. gestiegen. — Weizen: 5 Sch.

London, 11. Mai. Weizen ruhig, englischer 1 Sch. niedriger, angek

Die Abwendung Sardanapals in einer qualvolle militärisches Pracht, die überzeugend und lebendig auf die Untersuchung des Geschehens hinzuführt.

Der Ton der transalpinischen Sahn, welche vom Rheinland aus am Ostufer des kalten Meeres über Asbach nach Westen bis zur Ostsee führt, ist sehr schön und kann durchaus überzeugend werden, besonders, der vor einigen Jahren die militärische Sahn durch die Ruhino-Sümpfe über Stettin nach der österreichischen Grenze mit überzeugender Schmeidigkeit gespielt wurde. Die transalpine Sahn wird eine Länge von 1000 Tagen haben und soll bereits im Herbst 1855 fertiggestellt sein. Die erstaunliche Bedeutung dieses Schauspiels für die Zukunft des anglo-amerikanischen Konflikts in Afghanistan liegt auf der Hand.

England. In Dover wurde am 2. d. der Gang zu dem untergegangenen Tunnel, der im vorigen Jahre begonnen und etwa 1½ Kilometer weit geworden war, eingeweiht. Es wurde sofort festgestellt, daß nirgends in dem Tunnel Wasser durchgeflossen war.

Die "Daily News" melden, der Staatssekretär des Kriegs, Marquis v. Hartington, werde im Unterhause heute angetreten, um die Expedition nach Chortum endgültig aufzugeben sei. Der Rückzug der englischen Truppen aus dem Sudan erfolgte bald möglich. Wie gerüchtweise verlautet, hätte sich Osman Digna mit mehreren seiner Anhänger nach Verber begeben. Der Emir von Verber soll nach Chortum gegangen sein, um Truppen zur Belagerung der in Sudia befindlichen englischen Truppen zu verlangsamen.

Die Unterhandlungen mit Russland bezüglich der Bezeichnung der albanischen Grenze verlaufen günstig und in einer für den Emir durchaus annehmbaren Weise.

Indien. Der Vizekönig Lord Dufferin führt fort, in den Telegrammen die englische Regierung mit Rücksicht auf die Freiheit in Indien vor demütigenden Zugeständnissen an Russland zu warnen. Die Volatilität des Emirs von Afghanistan beugt in London immer stärkeren Speisen. Es droht sich die Überzeugung Bohns, daß sich für die Verbündigung Indiens nicht anders weismen lassen läßt, als durch Beliebung der Deßliss aus Afghanistan und Vermehrung der englischen Kanonen in Indien auf 100.000 Mann. Auf dieser Basis wird sich wahrscheinlich die künftige Politik der Verbündigung Indiens bewegen.

Afghanistan. Die gegenwärtige englische Kommission ist anscheinend in der Auslösung begriffen. Oberst Stewart und mehrere militärische Mitglieder der Lumden-Kommission sollten am 10. Mai in Herat ankommen. Sie vertreten Empfehlungen am Sonntag, nachdem von London die Stewart zurückkehrende Delegation eingetroffen war.

Amerika. Der in Manchester geborene, im 31. Lebensjahr lebende Rabbi Dr. David Stern hat sich in Wiesbaden (Hessen) vergriffen. In einem hinterlassenen Schreiben gibt Dr. Stern, der als Rabbiner berühmt war und vor Jahren in St. Louis die "Jewish Tribune", in welcher er seine in religiöser Hinsicht geradezu radikal Anhänger vertrieben hatte, herausgab, als Motiv seiner Handlungswise an, daß er in einem schmäleren Kampf ums Leben die Überzeugung gewonnen habe, daß die Welt nur von Ungerechtigkeit und Eigennutz regiert werde und ihm somit die Kräfte wie auch die Neigung fehlten, den Kampf weiter fortzuführen. Die That ereignete unter den Israeliten New-York, wo er nach vor Kurzem Vorlesungen gehalten, die auch in anglo-amerikanischen Kreisen eine gewisse Beachtung fanden, das unheimliche Aussehen.

Org.-Corr. vom 9. Mai. **Paris.** Wenn die Monarchie in Paris und in der Provinz ihre Komitees angehoben, der großen Wahlverdopplung, so bleiben ihrerseits die sozialistischen Revolutionäre auch nicht untätig. Die Sozialisten, Quesdien, Marxisten, Clemens, Vollblut-Anarchisten, die Arbeiterpartei — man verliert sich zwischen dieser Abzeichnungen der revolutionären Gruppen, welche unter sich fortwährenden Veränderungen unterliegen — halten zahlreiche Versammlungen, stellen Programme auf und verufen einen energischen Wahlkampf. Doch kann man nicht sagen, daß sie sich bei diesen Vorarbeiten einiger zeigen als sonst. Im Gegenteil, da es sich im Grunde genommen bloß um die Vertheilung der Kandidaturen handelt, die als Schild dem persönlichen Ehrgeiz vorangestellt werden, so ist man mehr wie je davon entfernt, sich zu vereinen und die gegenwärtigen Exkommunikationen dauernd auf's Schenke fort. Jedoch variieren die Programme der verschiedenen Gruppen beträchtlich und Anteile der Mittel nicht. Es ist im Grunde bei allen dasselbe: Aufhebung des Senats und der Präsidentenschaft der Republik, direkte Regierung durch das Volk, Aufhebung des Kultusbudgets und der Magistratur, der stehenden Heere und Verkleinerung der Flotte, Autonomie in der Verwaltung des Budgets, der Polizei, des Militärs, den Gemeinden u. s. w. Hülle des Staats bei unzureichendem Auskommen, die Arbeiter haben selbst ihre Bedingungen zu stellen, Aufhebung aller Renten, Ernährung der Greise, Kämpfer, Arbeitslosen und arbeitsunfähigen Männer und Frauen durch den Staat, Aufhebung jedes Erbbaurechts über 20.000 Fr. u. s. w. So lautet das nationalökonomische Glaubensbekenntniß, das wie das oben erwähnte politische, wenn nicht den reinen Communismus repräsentiert, so doch zum Verzeicheln ähnlich sieht. Jeder der Parteiführer will über auf sein und das ist es, was die Parteien entweichen. Da sie sich mit Haustölden den Platz auf der Tribune stetig machen und als Hauptargumente sich Stuhlfüße an den Kopf werfen, so wird es auch bei den Wahlen vorkommen, die diese Versammlungen vorbereiten. Die verschiedenen revolutionären Szenen werden sich gegenseitig verfeindern und untereinander die schlimmsten Verbrechen anrichten, und jomit den Einfluß, den sie über numerischen Stärke haben auf die Massen ausüben könnten, verlieren. Ihre Regierungsantritt wird durch ihre Blütenzüge und Streitigkeiten zur Evidenz erweisen werden, wozu wir uns nur gratulieren können, da die Mandate dieser Leute leider jenseits der Vogesen ebenfalls kein Echo finden, das sie weiterträgt.

Fenilleton.

Op. Hoftheater. (Alt.) Unter sehr bestechender Belebung des Publikums — alle Räume mit allerlei Ausnahme des 1. Raumes waren vollbesetzt — wurde vorgestern Wagner's "Rheingold" mit einigen Änderungen in der Rollenbezeichnung aufgeführt und wiederum mit wärmstem Beifall aufgenommen. Die Meisterschaft des Orchesters erglänzte von neuem im hellsten Lichte und trug unter der nie genug gerühmten Direction des Herrn Hofkapellmeisters Schuch zum Genuss des bedeutenden Werkes das Gepräge bei. Nach solcher Bravourleistung dürfen wir von der "Waltur" das Allerbeste erwarten. Als eine vollendete Kunstsichtung schlagen wir den Botan des Herrn Fischer. Hatten wir schon beim Anfang der "Rheingold"-Aufführungen Herrn Alt freudig Anerkennung für seinen charakteristischen Vortrag ausgeworfen, so verdient er solche zur Zeit noch mehr, denn er beherrschte die interessante Partie des rätselhaften Flammenottes jetzt noch vollständiger. Obwohl das Herrn Fischer seinen Alberich immer allzüglicher und effektvoller ausgeprägt, namentlich in der Deflamation und im diaktischen Spiele. Die Vokalisation war nicht ganz frei von Mängeln, z. B. Langsam bei der Stelle: "Wie durch Blud er mir gereift, vertrugst du dieser Ring!" das starkbetonte Wort "vertrugst" nicht gut. Von den übrigen in ihren Rollen schon berühmten Mitwirkenden, den Herren Zoll, Decastil, Gschickach, Wenzel, Krus, den Damen Witzsch und Steinel durchwirkt, so sehr, wie früher, sehr richtig an ihrem Platze waren. Da Herr Malen jetzt für die Brunnthüle (Waltur) außerordentlich in Anspruch genommen ist, erschien es ganz in Ordnung, daß die weit weniger wichtige Partie der Freude Herr. Ranis übertragen wurde. Wie man im Vorraus von dieser gediegenen, sicheren und gewandten Sängerin erwartet hatte, sollte sie ihre Kraft trotzdem ein und etwas sich auseinanderziehen durch Exzess. Bei einer vollgenügenden Leistung konnte sie es jedoch nicht bringen, da ihre Stimme die Partie meist zu hoch legt. Der flackernde Ton in der Höhe entpricht gerade dem Wesen Alida's, die mit fast tierischer Bestimmtheit hervortrat, durchaus nicht. Auch die Accente waren nur überwiegend so mächtig und kräftig, wie es die Charakteristik der Rolle zu verlangen bat. Zu wenig und wohlmuthsvoll erschien der Ausdruck bei den Worten: "Um des Hohen Treues willen, muß traurig ich wohl fühnen, wie an mich es zu fesseln." Die drei neuen Abenteuerer Fels, Friedmann, Sigler und Hummel sind zunächst freilich noch im Vergleich mit ihren Vorgängerinnen im Nachteil, haben sich aber redlich bemüht, mit Eben zu beschaffen, indem sie fast immer ganz rein intonierten, deutlich aussprachen und im Dreilang viel Wohlklang entfalteten. Nur bei den höchsten Tönen wirkte der Sopran des Fels Friedmann nicht ganz aus; die Stimmen der Damen Sigler und Hummel sind gleich und wohlausgebildet, aber nicht schmalrecht und kräftig genug. Auch der übermäßige Hohn dem lächerlichen Alberich gegenüber zeigte noch rechtlicher und rigider herauskommen, was hoffentlich bei den Wiederholungen gelingen wird. B. Seuberlich.

+ Am Freitester Opernballade steht am Sonntag Herr Reichenbach vom Stadttheater in Köln ein Gastspiel im Brüdertheater als Reichenbach v. Held fort. Seine Lustspiel-Darbietung trat glänzender Weise als beim ersten Auftritt und ließ eine recht annehmliche Sicht erkennen, jedoch gelang es auch diesmal dem Hause nur anstreben, dem Hause seiner Aufgabe gerecht zu werden. Einigesmaßen glückte dies in der tolligen Unterhaltung mit der Frau v. Wendt und in der lustigen Exzess-Szene, weniger in anderen Momenten. Das Ensemble im Brüdertheater ist als ein sehr bestallbarertheater längst bekannt. Am meisten excellirte wie immer Hil. Ulrich, die unübertreffliche Sophie von Wildenstein, oder auch die vorzülichen Leistungen des Herrn Bauer, welcher den Brüdertheater Victor v. Bendix zu seinem geliebten Hause haben darf, der Frau Bauer, des Herrn Jänsch und des Hil. Küllinger haben das unverträgliche Materie-Gaftspiel wieder einmal recht weismach gemacht und wohlverdienten Besuch gefunden. —

+ Herr Leicht aus Köln besiegelt am Donnerstag im Neuer- und der Hoftheater sein Gaftspiel als Hartwig in "Wotan's Stiftungsfest". Diesem beliebten Schwane, welcher neu einführt, wurde geht die dramatische Kleinigkeit „Er hat etwas vergessen“ von Berthold voraus.

+ Am Hoftheater gastiert nunmehr Adel. Charlotte Valette vom Hoftheater in Petersburg, wahrscheinlich zuerst in "Drei und Stadt" als Lotte. Eine Photographie der jungen Künstlerin ist in der Arnold'schen Kunsthandschrift am Altmarkt ausgestellt.

+ Heute (Dienstag) beginnt Felix Schweighofer im Residenztheater sein leider nur kurzes Gaftspiel. Zur Aufführung kommt zum ersten Male die Erstlingsvossie "Ein edler Lump" von Kaiser, Muß von Franz Roth. Das Stück ist neu für die Bühne eingerichtet worden und hatte ursprünglich den Titel "Eine Freunde und eine Feindin". Neben Herrn Schweighofer (Robert Sturmogel) wirken in den betroffenden Rollen die Damen Bendel, Romanowsky und Linde, die Herren Hanno, Freie, Neßmüller o. W., Elmar Richter und Darmer mit. Von den vorzüllenden Gesängen sind besonders das Entrée-Souvenir, das Blumen-Couplet und die große Soloflöte "Plaist im Bräder", vorgetragen von Herrn Schweighofer, interessant und effektvoll.

+ C. M. zur Aufführung der "Walfür". Die Musik. (Schluß). Im zweiten Aufzuge treten zwei andere Gestalten in den Vordergrund, Botan und Brunnthalde. Während Botan im "Rheingold", wo alle Gestalten mehr nebeneinander wirken, noch zurücktritt an Bedeutung, so wird er von hier an die männliche Hauptperson. Da er später im "Siegfried" nur als Wanderte, in der "Götterdämmerung" aber gar nicht auftritt, so wird ihm gerade in der "Waltur" die meiste Aufmerksamkeit zuwenden. Die ersten beiden Aufzüge des zweiten Aktes, in denen er Brunnthalde zum Schwan Siegmund's auswenden will, nach der Unterhaltung mit seiner Gemahlin Freia jedoch seinen Tod beobachten, dann Brunnthalde über seine nun geheiratheten Blume unterricht, gehören zu den schwierigsten des ganzen Ringes. Gerade sie bedürfen eines eingehenden Studiums, da sie sonst schwer verständlich — und dann infolge ihrer Länge auch langweilig — erscheinen könnten! Botan obgleich davon, daß diese Szenen zur Beurtheilung des Wotan-Gestalters besonders in Betracht kommen müssen, weil er hier die meiste Stimmkraft und den größten Stimmumfang nötig hat, die Erzählung bewegt sich bald in tiefster Bass, dann in höchster Baritonlage — weil auch hier der diktatorische Gelangstil Wagner's sich in höchster Vollendung zeigt: so sagen uns diese Szenen gerade allein Wotan's Wesen, von seinen Sorgen, seinen Plänen, seinen Taten und seinen Beweggründen. Von wichtigen neuen Motiven nennen wir in den ersten beiden Aufzügen das heroisch-ungentümliche Wotanenmotiv, welches gleich beim Definieren des Vorhangs erkennbar ist, und den Wotanenrollen, der eine zwischen Siegmund und Sieglinde tritt, das Liebesmotiv, besonders erfreulich auf, als Siegmund die ohnmächtige Schwester aus dem Stroh bält und sie mit schmerzlichem, innigem Blick anschaut. In jederzeit erfreulicher Erregung die Wotan, als Brunnthalde nicht und Siegmund den Tod findet. — Hier kommen zwei charakteristische und wichtige Motive nicht unerwähnt bleiben. Das eine ist die Schwan-Solofrage, eine kurze Frage, welche melodisch schon in den früheren Werken Wagner's und zwar in ganz ähnlicher Bedeutung auftritt, in der "Waltur" in Harmonien erreicht und schließlich im "Paradies" erweitert und herlich verläßt wird. Das andere ist der Sterbegesang, der zuerst vor und bei den Worten: "Wer bist Du, sag ic" vorkommt. Am Schlus des Anfangs, als Siegmund fällt, erkennt der zweite Theil des Wotanenmotivs (das Siegmundsmotiv) und erkennbar mit dem Helden, um er im "Siegfried" wieder aufzuleben. Stürmisch schlägt der zweite Alt, den Jorn Botan's über den Ungehorsam seiner Tochter Brunnthalde schlärnd. — Der dritte Aufzug eröffnet mit dem allbekannten Wotanenritual. Diese wilde, aus Wotanenmotiv, Rittermotiv und Wotanenruf zusammengefügte, von stürmischen Violinenspielen begleitete Musik herrscht in den ganzen Unterhaltung der Waltur vor, bis zu der Stelle, daß die schlafende Brunnthalde mit Sieglinde naht. Als Erster erscheint Sieglinde zu reiten und sich selbst Botan zu stellen, tritt zum ersten Male im Ringe das Siegfriedsmotiv auf bei den Worten: "Den heilsten Helden der Welt heißt Du, o Weib, im schimmernden Schopf!" Diese Szene bis zum ersten Ereignis des Themas der Siegeseröffnung („O heiltes Wunder, herliches Maid!“) gehört zu den großartigsten der ganzen Trilogie. Herauf verklärt wilde und leidenschaftliche Musik, sowie der angstige Gesang der Wotanen in der "Waltur" in Harmonien erreicht und schließlich im "Paradies" erweitert und herlich verläßt wird. Das andere ist der Sterbegesang, der zuerst vor und bei den Worten: "Wer bist Du, sag ic" vorkommt. Am Schlus des Anfangs, als Siegmund fällt, erkennt der zweite Theil des Wotanenmotivs (das Siegmundsmotiv) und erkennbar mit dem Helden, um er im "Siegfried" wieder aufzuleben. Stürmisch schlägt der zweite Alt, den Jorn Botan's über den Ungehorsam seiner Tochter Brunnthalde schlärnd. — Der dritte Aufzug eröffnet mit dem allbekannten Wotanenritual. Diese wilde, aus Wotanenmotiv, Rittermotiv und Wotanenruf zusammengefügte, von stürmischen Violinenspielen begleitete Musik herrscht in den ganzen Unterhaltung der Waltur vor, bis zu der Stelle, daß die schlafende Brunnthalde mit Sieglinde naht. Als Erster erscheint Sieglinde zu reiten und sich selbst Botan zu stellen, tritt zum ersten Male im Ringe das Siegfriedsmotiv auf bei den Worten: "Den heilsten Helden der Welt heißt Du, o Weib, im schimmernden Schopf!" Diese Szene bis zum ersten Ereignis des Themas der Siegeseröffnung („O heiltes Wunder, herliches Maid!“) gehört zu den großartigsten der ganzen Trilogie. Herauf verklärt wilde und leidenschaftliche Musik, sowie der angstige Gesang der Wotanen in der "Waltur" in Harmonien erreicht und schließlich im "Paradies" erweitert und herlich verläßt wird. Das andere ist der Sterbegesang, der zuerst vor und bei den Worten: "Wer bist Du, sag ic" vorkommt. Am Schlus des Anfangs, als Siegmund fällt, erkennt der zweite Theil des Wotanenmotivs (das Siegmundsmotiv) und erkennbar mit dem Helden, um er im "Siegfried" wieder aufzuleben. Stürmisch schlägt der zweite Alt, den Jorn Botan's über den Ungehorsam seiner Tochter Brunnthalde schlärnd. — Der dritte Aufzug eröffnet mit dem allbekannten Wotanenritual. Diese wilde, aus Wotanenmotiv, Rittermotiv und Wotanenruf zusammengefügte, von stürmischen Violinenspielen begleitete Musik herrscht in den ganzen Unterhaltung der Waltur vor, bis zu der Stelle, daß die schlafende Brunnthalde mit Sieglinde naht. Als Erster erscheint Sieglinde zu reiten und sich selbst Botan zu stellen, tritt zum ersten Male im Ringe das Siegfriedsmotiv auf bei den Worten: "Den heilsten Helden der Welt heißt Du, o Weib, im schimmernden Schopf!" Diese Szene bis zum ersten Ereignis des Themas der Siegeseröffnung („O heiltes Wunder, herliches Maid!“) gehört zu den großartigsten der ganzen Trilogie. Herauf verklärt wilde und leidenschaftliche Musik, sowie der angstige Gesang der Wotanen in der "Waltur" in Harmonien erreicht und schließlich im "Paradies" erweitert und herlich verläßt wird. Das andere ist der Sterbegesang, der zuerst vor und bei den Worten: "Wer bist Du, sag ic" vorkommt. Am Schlus des Anfangs, als Siegmund fällt, erkennt der zweite Theil des Wotanenmotivs (das Siegmundsmotiv) und erkennbar mit dem Helden, um er im "Siegfried" wieder aufzuleben. Stürmisch schlägt der zweite Alt, den Jorn Botan's über den Ungehorsam seiner Tochter Brunnthalde schlärnd. — Der dritte Aufzug eröffnet mit dem allbekannten Wotanenritual. Diese wilde, aus Wotanenmotiv, Rittermotiv und Wotanenruf zusammengefügte, von stürmischen Violinenspielen begleitete Musik herrscht in den ganzen Unterhaltung der Waltur vor, bis zu der Stelle, daß die schlafende Brunnthalde mit Sieglinde naht. Als Erster erscheint Sieglinde zu reiten und sich selbst Botan zu stellen, tritt zum ersten Male im Ringe das Siegfriedsmotiv auf bei den Worten: "Den heilsten Helden der Welt heißt Du, o Weib, im schimmernden Schopf!" Diese Szene bis zum ersten Ereignis des Themas der Siegeseröffnung („O heiltes Wunder, herliches Maid!“) gehört zu den großartigsten der ganzen Trilogie. Herauf verklärt wilde und leidenschaftliche Musik, sowie der angstige Gesang der Wotanen in der "Waltur" in Harmonien erreicht und schließlich im "Paradies" erweitert und herlich verläßt wird. Das andere ist der Sterbegesang, der zuerst vor und bei den Worten: "Wer bist Du, sag ic" vorkommt. Am Schlus des Anfangs, als Siegmund fällt, erkennt der zweite Theil des Wotanenmotivs (das Siegmundsmotiv) und erkennbar mit dem Helden, um er im "Siegfried" wieder aufzuleben. Stürmisch schlägt der zweite Alt, den Jorn Botan's über den Ungehorsam seiner Tochter Brunnthalde schlärnd. — Der dritte Aufzug eröffnet mit dem allbekannten Wotanenritual. Diese wilde, aus Wotanenmotiv, Rittermotiv und Wotanenruf zusammengefügte, von stürmischen Violinenspielen begleitete Musik herrscht in den ganzen Unterhaltung der Waltur vor, bis zu der Stelle, daß die schlafende Brunnthalde mit Sieglinde naht. Als Erster erscheint Sieglinde zu reiten und sich selbst Botan zu stellen, tritt zum ersten Male im Ringe das Siegfriedsmotiv auf bei den Worten: "Den heilsten Helden der Welt heißt Du, o Weib, im schimmernden Schopf!" Diese Szene bis zum ersten Ereignis des Themas der Siegeseröffnung („O heiltes Wunder, herliches Maid!“) gehört zu den großartigsten der ganzen Trilogie. Herauf verklärt wilde und leidenschaftliche Musik, sowie der angstige Gesang der Wotanen in der "Waltur" in Harmonien erreicht und schließlich im "Paradies" erweitert und herlich verläßt wird. Das andere ist der Sterbegesang, der zuerst vor und bei den Worten: "Wer bist Du, sag ic" vorkommt. Am Schlus des Anfangs, als Siegmund fällt, erkennt der zweite Theil des Wotanenmotivs (das Siegmundsmotiv) und erkennbar mit dem Helden, um er im "Siegfried" wieder aufzuleben. Stürmisch schlägt der zweite Alt, den Jorn Botan's über den Ungehorsam seiner Tochter Brunnthalde schlärnd. — Der dritte Aufzug eröffnet mit dem allbekannten Wotanenritual. Diese wilde, aus Wotanenmotiv, Rittermotiv und Wotanenruf zusammengefügte, von stürmischen Violinenspielen begleitete Musik herrscht in den ganzen Unterhaltung der Waltur vor, bis zu der Stelle, daß die schlafende Brunnthalde mit Sieglinde naht. Als Erster erscheint Sieglinde zu reiten und sich selbst Botan zu stellen, tritt zum ersten Male im Ringe das Siegfriedsmotiv auf bei den Worten: "Den heilsten Helden der Welt heißt Du, o Weib, im schimmernden Schopf!" Diese Szene bis zum ersten Ereignis des Themas der Siegeseröffnung („O heiltes Wunder, herliches Maid!“) gehört zu den großartigsten der ganzen Trilogie. Herauf verklärt wilde und leidenschaftliche Musik, sowie der angstige Gesang der Wotanen in der "Waltur" in Harmonien erreicht und schließlich im "Paradies" erweitert und herlich verläßt wird. Das andere ist der Sterbegesang, der zuerst vor und bei den Worten: "Wer bist Du, sag ic" vorkommt. Am Schlus des Anfangs, als Siegmund fällt, erkennt der zweite Theil des Wotanenmotivs (das Siegmundsmotiv) und erkennbar mit dem Helden, um er im "Siegfried" wieder aufzuleben. Stürmisch schlägt der zweite Alt, den Jorn Botan's über den Ungehorsam seiner Tochter Brunnthalde schlärnd. — Der dritte Aufzug eröffnet mit dem allbekannten Wotanenritual. Diese wilde, aus Wotanenmotiv, Rittermotiv und Wotanenruf zusammengefügte, von stürmischen Violinenspielen begleitete Musik herrscht in den ganzen Unterhaltung der Waltur vor, bis zu der Stelle, daß die schlafende Brunnthalde mit Sieglinde naht. Als Erster erscheint Sieglinde zu reiten und sich selbst Botan zu stellen, tritt zum ersten Male im Ringe das Siegfriedsmotiv auf bei den Worten: "Den heilsten Helden der Welt heißt Du, o Weib, im schimmernden Schopf!" Diese Szene bis zum ersten Ereignis des Themas der Siegeseröffnung („O heiltes Wunder, herliches Maid!“) gehört zu den großartigsten der ganzen Trilogie. Herauf verklärt wilde und leidenschaftliche Musik, sowie der angstige Gesang der Wotanen in der "Waltur" in Harmonien erreicht und schließlich im "Paradies" erweitert und herlich verläßt wird. Das andere ist der Sterbegesang, der zuerst vor und bei den Worten: "Wer bist Du, sag ic" vorkommt. Am Schlus des Anfangs, als Siegmund fällt, erkennt der zweite Theil des Wotanenmotivs (das Siegmundsmotiv) und erkennbar mit dem Helden, um er im "Siegfried" wieder aufzuleben. Stürmisch schlägt der zweite Alt, den Jorn Botan's über den Ungehorsam seiner Tochter Brunnthalde schlärnd. — Der dritte Aufzug eröffnet mit dem allbekannten Wotanenritual. Diese wilde, aus Wotanenmotiv, Rittermotiv und Wotanenruf zusammengefügte, von stürmischen Violinenspielen begleitete Musik herrscht in den ganzen Unterhaltung der Waltur vor, bis zu der Stelle, daß die schlafende Brunnthalde mit Sieglinde naht. Als Erster erscheint Sieglinde zu reiten und sich selbst Botan zu stellen, tritt zum ersten Male im Ringe das Siegfriedsmotiv auf bei den Worten: "Den heilsten Helden der Welt heißt Du, o Weib, im schimmernden Schopf!" Diese Szene bis zum ersten Ereignis des Themas der Siegeseröffnung („O heiltes Wunder, herliches Maid!“) gehört zu den großartigsten der ganzen Trilogie. Herauf verklärt wilde und leidenschaftliche Musik, sowie der angstige Gesang der Wotanen in der "Waltur" in Harmonien erreicht und schließlich im "Paradies" erweitert und herlich verläßt wird. Das andere ist der Sterbegesang, der zuerst vor und bei den Worten: "Wer bist Du, sag ic" vorkommt. Am Schlus des Anfangs, als Siegmund fällt, erkennt der zweite Theil des Wotanenmotivs (das Siegmundsmotiv) und erkennbar mit dem Helden, um er im "Siegfried" wieder aufzuleben. Stürmisch schlägt der zweite Alt, den Jorn Botan's über den Ungehorsam seiner Tochter Brunnthalde schlärnd. — Der dritte Auf

Ein Kutscher,
zum Geschenk gefügt. Alberes
zwischen 8—9 Uhr Seitenstraße
bei den Hrn. Opitz, Produstigra.

Gekauft - Birkschafferei-
Gesuch.

Eine selbständige, in gesetzten
Jahren stehende, mit guten Zeuge-
nissen vereidigte Wirtschaftsfrau
wird zum 1. Juli d. J. gekauft.
Zeugnisschafferei erbeten.

Mietrecht Wörin v. Dahlem,
den 10. Mai 1888.

Tanzenheim,
Oeconomie - Inspektor.

Reisender gesucht

für eine Blumenfabrik. Be-
werber, die mit der Branche und
Handel vertraut und über ihre
überlegene Täglichkeit genügende
Referenzen beibringen können,
wollen Öfferten unter Angabe
der Gebaldanprüche unter T. V.
Nr. 767 "Invalidendank"
Dresden niederlegen.

Gekauft wird ein Haushalts-
bauer - Kehlerei. Seliger
fann sich melden Palmsstraße 20,
im Hinterhaus 1 Treppe.

Gekauft wird ein fröhlicher,
14—15-jähriger
Buckel, v. Vande. z. Garten-
arbeit u. d. Aukt. w. gefügt in
Voschwitz, Calber-alstraße 204.

Ein Hosenschneider

gefügt Wernerstraße 4, Löbau.

Zur weiteren Ausbildung

in der Braxis findet ein junger
Landwirt

mit guter Handlichkeit, an Ord-
nung und Täglichkeit gewohnt,
Stellung auf mittlerem
Landgute. Öfferten mit Zeugnis-
abschriften unter M. L. 18 post-
lagernd Grimm erbeten.

Geübte Schaffstepperrinnen
bei lobender Arbeit gesucht
Auenstraße 26.

5 Schuhmacher, Geh. 400—600 M.

2 Schuhmacher, 8 Birthschaffern
gefügt auf Ritterg. v. Knip.

A. Claus, Gütterbahnstr. 23.

Ein gesuchter prakt.

Arzt.
w. z. St. ohne Praxis oder An-
stellung, w. zur Verhältnisg. d. b.
Gericke, einer Privatbehandlung
gefügt. Adr. U. 356 Cro. d. Bl.

Formier gesucht

Maschinen-Sabist u. Eisen-
gießerei "Schlotwitz"
bei Weesenstein.

Gekauft wird zum 15. Mai

oder 1. Juni ein

Mädchen,

im Kochen und Plätzen
gründlich erfahren, welches
sich jedoch der Hausarbeit
zu unterscheiden hat.
Öfferten mit Zeugn. unter
K. C. 1246 an Haase-
stein & Vogler, Zwickau i. S.

Ein Glaser oder Fischler,
Zahnmacher, wird gefügt bei
E. Flück, Roßthal v. Dresden.

Gesucht

wird nach auswärts zur selbst-
ständigen Führung eines Haus-
haltes u. Heim. Ausfälle im
Materialwaren-Geschäft eine ein-
lade, gebild. Aufw. od. Röden,
von gutem Ruf, mittl. Alters,
welche sich gern u. willig allen
vorkommenden Arbeiten unterzieht,
zum z. Geschäft hat u. angenehme
Stellung hoh. Gehalte vorzieht.
Solche, welche schon in gleichem
oder ähn. Geschäft thätig gewesen,
erhalten den Vorzug. Öfferten mit
Angabe der Verhältn. u. der
Gehaltssum. find. an den "In-
validendank" Dresden unter
N. A. 086 zu rufen. Antritt
hat bald zu erfolgen.

6—10 Jäger

finden sofort dauernde Be-
stätigung Berlin, Wasser-
straße 9, Unt. L. Kaiser.

Vins.

Une forte maison de vins et
Cognac à Bordeaux possédant
une clientèle en Allemagne de-
mande un agent général entendu
et des agents locaux. Fixe et
remises écrive à J. Rosé à
Bordeaux.

Ein Barbiergeschäfte,

nichtig im Cabinet, wird gefügt
Wettinerstraße Nr. 21.

Für meine Kosmeten-
Fabrik suche per sofort bei
dauernder Bestätigung

2 Arbeitsmädchen,

welche in Möbelarbeiten ver-
feßt sind.

Hugo Rentzsch Nach.,

Chemnitz.

Für mein Colonialwarengeschäft

öfne ich einen

Commis,

welcher fürstlich seine Lebheit be-
endet hat, ver 1. Juni c. Carl
Gottlob Weber, Großenhain.

Ein zuverläß. nicht. Ansicht als

Aufseher

Wort gefügt gr. Brüdergasse 11,

2. Etage.

Gesucht
ein hübsches junges Mädchen
bei gutem Lohn in e. Schuleballe
bei H. Bösl, Hofstr. 97, 2.

Ein Bursche
von 16—17 Jahren, welcher Lust
hat Stallschweizer zu werden, bei
120 Mark Jahreslohn gefügt.
Zu melden beim Oberleutzeuer Seydel, Rittergut
Hoteliz bei Dörrau. Bürsten
vom Lande bevorzugt.

Abonnementensammler
werden gegen hohe Provision
event. seien Wochenlohn gefügt
Striesenstraße 16, 1. Et.

Gesuch für sofort aus 6 bis 8
Tage einen

Vertreter

für meine Apotheke, verbunden
mit Materialwarengeschäft.

Riederobrigkeit bei Freiberg.

B. G. Heise, Apotheker.

Gin Kaufbüro von 14—15
Jahren gefügt. Übermann

u. Jäger, Velpigerstraße 1.

Ein Sohn

recltl. Eltern, welcher noch ge-
sucht ist Bäcker zu erlernen,
kann unter günstig. Beding. bei
einem Bäckermester auf dem
Lande in die Rezepte treten. Zu
ertrag. Münsche 9 v. H. Richter.

Gin nicht zu junges Mädchen
aus entzündlicher Familie wird
zur Hütte der Hansfrau

pr. sofort gefügt. Öfferten an

Krau Dietze, Pirna.

Gin Kaufmädchen wird gefügt
Löbau, Blaueschiffstraße 9.

2 Seilergesellen

sucht für dauernde lohnende Stift-
arbeit Seiler. Waldburg.

Bruno Luckwell.

Gesucht gefügt ein j. Mann f.
leichte Comptoirarbeit. Der-
fann sich als Expedient ausbilden.
Räumung 100 M. et. Stell. angen.

Cro. Q. Wg. 15 Cro. d. Bl. erw.

2 Tapezirergehilfen

sofort gefügt. Emil Baur,

Pirna.

Gesuchte Zimmerleute
sucht Gustav Pohle, Bau-
meister in Löbau.

Ein Reisender,

stötter Verkäufer, wird von einer
bieharen Packfabrik zum 1. Juni
gesucht. Öfferten mit Angabe
der bisherigen Stellungen unter
U. 765 erbeten in die Exped.

Schuhmacher auf Beiderlei

gefügt Friedrichstraße 17, 1.

Strohhut-,

zgleich Althutszieher suchen

K. Hubold & Co., Güterbahnhof-
straße Nr. 25.

Lehrlinge

unter günstigen Bedingungen wer-
den gefügt in die Galanteriewer-
kstatt von Julius Ubrich,

Zwickauerstraße 27.

Ein Schieferdecker

wird sofort gefügt beim Schiefer-
deckermeister. G. H. Baumgärt-

in Hödendorf bei Edle Krone.

Photographie.

Ein Photograph als Comp. oder
auf Procent. gefügt. Adressen
unter N. U. 745 "Invaliden-
dank" Dresden.

Ein Notar

Laufbursche,
nicht unter 16 Jahren, wird zu
halbdigem Antritt gefügt.

Franz Striegler, Krausen.

1 Schuhmacher, g. Mitteldorf, erw.

1. dnu. Beidorf. Walburgstraße 6.

Gin gewesener Cavalier wird

zum sofortigen Antritt als

Stallmeister gefügt Reitzen-
hainstraße 27.

Gesuch

wird nach auswärts zur selbst-
ständigen Führung eines Haus-
haltes u. Heim. Ausfälle im

Materialwaren-Geschäft eine ein-
lade, gebild. Aufw. od. Röden,

von gutem Ruf, mittl. Alters,

welche sich gern u. willig allen

vorkommenden Arbeiten unterzieht,

zum z. Geschäft hat u. angenehme

Stellung hoh. Gehalte vorzieht.

Solche, welche schon in gleichem

oder ähn. Geschäft thätig gewesen,

erhalten den Vorzug. Öfferten mit

Angabe der Verhältn. u. der

Gehaltssum. find. an den "In-
validendank" Dresden unter
N. A. 086 zu rufen. Antritt
hat bald zu erfolgen.

20,000 Thlr.,

alleinige Hypothek auf

ein neu gebautes, 75 Acker

großes Gut bei Chemnitz

jetzt oder in 3 bis 6 Monaten

zu leihen gefügt ohne Permis-

sion. K. O. Nr. 54 postlagernd

Chemnitz.

Gesuch für e. häft. gutemwohl.

jungen Mann anderw. ver so-

fort oder 1. Juni Stellung als

Hausknecht, Diener,

Bierausgeber II. s. w.

Franz Halter,

Pirna an der Elbe.

Gin Hellner sucht Stellung
a. l. Br. Berlin Adressen
Käufferstraße 4.

Gin tüchtiger Buchhalter
mit guten Sprachkenntnissen
sucht bei bescheidenen Anprüchen
Stellung in einem Hotel. Ge-
Antragen unter J. L. 3398

an G. E. Taube & Co. Leipzig.

Gin ältere Frau sucht Stellung
zu kleinen Kleidergeschäften
Gasse 6, im Produktionsgeschäft.

Gin junger Kaufmann, mit der

Strohhutbrauere

durchaus vertraut, sucht baldig
unter bescheidenen Anprüchen
Stellung. Öfferten erbeten unter
C. U. 71 an Haasestein & Vogler.

Gin junger Kaufmann, mit der

Teppiche

mit kleinen Webstühlen, kaum
sichtbar, für große Salons und
Zimmer passend, in nur schweren
Qualitäten, a. Süd 8 Mark.

Gardinen

in Stoff, engl. gest. Jute, in ganzen
Stücken 22 M., gut ausgeboten,
9 Mark, in Reifen 1 M. 50 Pf.

Herm. Cohn, alle Post.

— Dresdner Nachrichten. Seite 5 —

LHaut nach der Übung
10 Uhr Aufnahme
neuer Mitglieder.
Zahlreiches Erwachen
der Nachänger er-
wünscht.

I. Beerdigungsgesellschaft Heimkehr.

Um den durch Todestand befreuten Bewohnern aufregende und seitraubende Gänge zu ersparen, haben wir unter Wiedereinsteigen besonders in einem entlegenen Stadttheil vermehrt und erlauben davon gütigen Gebrauch zu machen, da durch dortiges Welden alle weiteren Wege ausgeschlossen werden. (Siehe Untertheil Dienstag und Donnerstag in den Dresdner Nachrichten.)

Hauptbüro:
Bautznerstrasse 22.

Schuhmacher.

Alle selbständigen Schuhmacher Dresden werden Dienstag den 12. Mai Abend 8 Uhr im Saale der Centralbank zu einer Versammlung eingeladen.

Logeordnung.
Vorlage des von der in leichter Versammlung gewählten Kommission ausgearbeiteten Statuts.

Die Verwaltung
der Schuhmacher-Innung

Fachschule
des Unternehmens Vereins
Deutscher Schuhmacher.

Dienstag, 12. Mai, 9. Vortragstag.
Kino. 1. Dr. Vortrag v. Prof.
Dr. Kieß aus Rauhewitz über
die Stofflichen Hühn-Apparate
und Vorlagen.

Die Bevollmächtigte.

In diesem Monat haben sich
50 Jahre erfüllt, seit die letzten
Vikarien des

Schneeberger Liceum
auf der Universität inscriptirt
werden sind. Alle die privat
voll ihres Schneeberger Licenzen
genommen werden zu einer Zu-
sammenkunft in Schneeberg

Dienstag den 29. d. M.
angeleitet. — Vora. 11 Uhr
Versammlung in der elementaren
Praxis des alten Schulgebäudes;
12 Uhr Besuch der Hauptkirche
und des Gotteshauses; 1 Uhr
gewissenschaffliches einfaches Mit-
terschul.

Frohberg und Dresden.

den 9. Mai 1882.
Claus. Bürgermeister a. D.
D. Franz. Sup. em. und
Oberkonsistorial-Rath.

Da da da.

Wir führen und gedrungen,
sehr Dr. Opitz für die thötige
und willige Aufopferung an. Net-
zungs unseres Kindes von dem hoch-
gestellten Edelstoch unteren hingan-
gen und kürdlichen Danf hierdurch
zu empfehlen.

Bleichen.

August Mierisch

neb. Frau.

Siegburg erläuterte ich, dass ich die
ebenrührten Neuerungen anstreng-
ter der Frau Anna Höpfer
bereit und diejenigen nach allen
Seiten verläudene.

Marie Fischer.

Ich erläutere hieraus, dass ich
bekannte Frau Bertha Schu-
macher, in der fröhlichen Aus-
nahme, sie habe sich über mich
aufgehalten, beiderseitig habe am
2. April im Café Boulevard.

Alwine Krüger.

Herzlicher Dank.

Hedegreut über die vielen Her-
zeile der Liebe und Freundschaft
zeit und am Tage unserer lie-
blichen Hochzeit von mir und fern
in Deil wurden, drängt es uns,
allen Freunden, Freunden und
Gefährten unteren herzlichen
Aussauer zu.

Dresden, den 12. Mai 1882.

Moritz Adam und Frau.

Briefkasten.

2 Fälle Verderben.
Ein Beamter und ein Lehrer
aus Rauhewitz. Geist. brief.
Fachkunst unter C. 1250
in die Croceton d. M. erbeten.
U. schreibe Wert, dann glauben!

123456.

8 Uhr.
Ort bekannt.

Wo ist die Rose?
Wo ist die Rose?

Frl. Motha.

Es ist angenehm, ist's möglich,
dass der junge Mann, welches
durch das Gedächtnis mit seinem
Licht sich auffallend mache, Ihnen
sich nicht? Sind Sie geneigt,
dann, bitte, antworten Sie geh.
unter T. N. 760 "Invaliden-
dant" Dresden.

Stern.

Leute Annonce mit ganz uner-
hördem. Bitte Brief droben.

Brief unter E. F. postlagernd
Stufen. Abhol dringend nötig.

Freunden des Vogelgelanges
besonders zur Nachricht, das jetzt wieder
Nachrichten unterhalb des Carol-
Sees prachtvoll idyllen.

E. Freitag.

Weid. aufnah., um d. nach d.
stren. Ost. d. Ernst. verbondt. z.
sieb. 8 II.

Leute Begegnung Dommittag.

Freitag w. dagew. sehr erfreute
u. b. deut. Lebensgelehrten b. heral.
um gut. Adrette unter E. H.

in die Expedition dieses Blattes.

**Je suis trop vieux pour
mendier encore la ré-
conciliation.**

Brief liegt R. R. 21.

E. G.

Brief am 9. d. W. erhalt. Bitte
um nodalem. Brief unter gleicher
Adrene vorlagernd Alnaberg.

Alle wieder

Heidelberger Faß

Waldheimer

Schuhwaren! Billigste!!

Einführung in der Fabrik
Rittergasse 12. Ecke

Gericke, Rittergasse 12. Ecke

Waldheim.

Allmuth, Waldheim.

Blumentische, sowie alle Korb-
waren faust man gut und billig bei

Dr. Schieff. 11 bei J. Royberg. H.

Neu! Neu!

sind die extra nach der Modewelt

getriggten Haarschlingen, sel-
bst und so praktisch gefertigt,

dass jede Dame sich ohne Aufheu-
lung fröhlich kann. Die Anzahl

steigt hierzu wird gratis erhält.

Sternfuß, Löden, Schleier,

Verküppen in größter Auswahl im

Haarwerkstatt.

Pappel-Pomade

nicht genug empfehlen werden. Die

Wirkung derselben äußert sich bei

regelmäßigen Gebrauch sehr bald

u. momentlich wird aus das lädi-
glosen und Grauenwerden der

Haare bereitigt, während das jorda-
ne Haar eine weiche, gesundige

Form erhält. Die alte echte

Pappel-Pomade ist in Alt-

Dresden bei den Herren. **Georg**

Baumann, Pragerstrasse 2.

und **G. M. Wagner**, Alt-

markt 13. Eingang gr. Holzloft;

Reinf. Dresden: bei Frau. **K. G.**

Raubig, Hauptstr. II. Aubaben

Die Vortheile

der Stroka'schen Haararbeiten,

die den Damen geboten werden laut

wiederholender Erwähnung d. Red.

d. Dr. Journal, Zeitung, Nachrichten,

Tageblatt, etc., ermöglicht

jeder Dame, sich selbst zu frisieren

(Anleitung durch tüchtige

Friseur gratis). Damen mit

schwachem Haar finden auch

Wiederholung d. Erwähnung d.

Stroka'schen Haarschleifen

und der entsprechenden

Haarschleife ohne Doubt:

Aldstadt: **Almannstrasse 3.**

Neustadt: **Marktstrasse 9.**

ist wohl einem großen Theile des

getriebenen Publikums bekannt, aber

es geht doch viele Patienten,

welche glauben, nur in auswärtigen

Stroka'schen Bädern Hilfe

für ihre Leiden erwarten zu kön-
nen und sich und ihrer Familie

dadurch große Ausgaben verur-
sachen. „Warum in die Ferne
reisen?“ Sich, das Gute liegt
so nah! — Da vielen Täufeln,
welche sich durch die Hölle-
schen Kiefernadel-Dampfbäder
und der Monats- u. Abon-
nements-Garderobe von

Caesar, aus den feinsten

Werkstätten hergestellt

und verarbeitet

zu den neuesten Erfindungen

der modernen Heilmittel

gehören die Stroka'schen

Haarschleifen ganz beson-

ders empfehlens hinzuweisen.

D. R.

NB. Außerdem machen schon

darauf aufmerksam, sich ge-
nicht in den nebenan befindlichen

Haarschleifen ansetzen u. inrele-
ren zu lassen, sondern genau achtet auf

Nr. 6 „zum Baderhaus“ (1. die gr.

Firma am Hause) der Badergasse.

Bei Bedarf

in Koch-, Kaffee- und Wasch-

geschränken aus eisentl. Eisen-

büch und Gußeisen beachte man

die Riedelgasse, große Brüder-

gasse, kleine Brüder-

gasse und die Brüder-

gasse, sowie die Brüder-

gasse und die Brüder-</

Bermischtes.

Auf ihrer Reise nach Spanien hielten sich die Grafen Alfred Coronini und Heinrich Dubsky etwa zehn Tage lang in Nizza auf. Die Herren machten allabendlich einen Ausflug zur Spielbank nach Monte Carlo und feierten gewöhnlich spät Nachts in ihr Hotel zurück. Eines Tages, als die genannten Grafen gegen 2 Uhr Nachts durch die Avenue de la Gare (Hauptstraße Nizzas) schritten, um ihr Hotel zu erreichen, erblickten sie mit einem Male, aus einer Seitenstraße kommend, acht Personen von verdächtigem Aussehen, die gewusste Geldsummen bei ihnen vermuteten. Die Gruppe ging dann eine Weile neben den beiden Grafen einher. Ein steiner unterrichtete Mann drängte sich an den Grafen Coronini heran, und als ihm der Graf zufiel, er möge sich in einer gewissen Pianz halten, antwortete der Graf in großer Weise, die Straße sei für Lebermann da. In diesem Augenblicke wurden von ferne zwei Polizisten fühlbar, worauf die Strolche sich zerstreuten. Die beiden Grafen erzählten den Polizisten von dem verdächtigen Beobachter dieser Personen und ließen dann ihren Weg gegen das Hotel fort. Am Ende der Hauptstraße verengt sich die Straße und außerdem sind dort mehrere Säulenreihen an den Hausecken. Hinter einer dieser Säulen sprang nun dieselbe kleine Mann, der schon früher den Procurator abgegeben hatte, herzu und versetzte dem ihm zunächst stehenden Grafen Coronini mit voller Kraft einen Schlag auf's Hinterhaupt. Die Gewalt des Schlags wurde dadurch wesentlich gedämpft, daß Graf Coronini einen starken Hut trug, der den Stoß parierte. Als der Strolch sah, daß der Lebermann nicht, wie er erhofft zu haben schien, zu Boden fiel, ergriff er die Flucht, wurde jedoch bald von den beiden Grafen eingeholt und in dem Augenblicke festgenommen, als er einen offenbar früher schon bestellten Wagen befreien wollte. Graf Dubsky packte den Strolch am Kragen, während Graf Coronini auf ihn losstieß. Die Herren riefen mit lauter Stimme nach den Polizei, es ließ sich aber kein dehnbare Organ bilden. Infolge des Lärms hämmerten sich aber die Spiegherren des Attentats, auch bis zehn Personen, die einen immer engeren Kreis um die beiden Grafen schlossen. Auch der Kutscher des Wagens sprang von seinem Sode, packte den Grafen Coronini von hinten und wollte ihn zurücktreiben. Graf Coronini schlug aber den Kutscher zu Boden. Endlich, nachdem die drohende Situation mehrere Minuten gedauert hatte, kam Polizei. Die Mitglieder der Männerbande hatten mittlerweile aber schon zu Wagen den Platz verlassen. Es gelang aber doch noch, eines Individuum habhaft zu werden; und auch dies wäre nicht möglich gewesen, wenn die beiden Grafen sich an der Festnahme des Strolches nicht beteiligt hätten. Was weiter mit diesem Individuum geschah, ist den beiden Herren, die mittlerweile abgereist sind, unbekannt.

Zu Nordo (n. Str. Bromberg) lebte die Einwohnerfamilie des Herrn A. auf Wilhelmshöhe Rindau. Einige Gäste wollten tanzen, der Adjuge wollte dieses aber nicht zulassen, worauf einer sagte: „Warte, Du sollst heute noch tanzen und Du tanzt“, dann entzerrten sie sich. Gegen Morgen um 3 Uhr gingen sie (es waren über drei) zur Ausführung ihrer Drohung. Jundorf musste Einschreien, ob alle in dem Hause schliefen, dann wurde es angekündigt. Die Frau vermoderte nur sich und ihren Kindern das nackte Leben zu retten. Sie wollte noch zurück ins Haus, um ihren Mann zu retten, aber als sie hineinwollte, schwangen ihr schon die Klammern im Gesicht; sie konnte ihren Mann nicht retten und er verbrannte zwei Häuser und ein Stall und gänzlich niedergebrannt. Einer der Branden war in bereits verbaut und dem Centralbahngürtel in Bromberg angeführt worden.

Zu seinem Geburtstage hat der Reichsanalter von einer Anzahl seiner Freunde in Berningerode am Harz eine Tabakspfeife erhalten, an der ein jeder dieser Freunde mitgezeichnet hat. Der Dreißiger hat, so beigeigt die Widmung, „das nicotineire System“ und die „Reichsanalterpfeife“ gebaut. Der Maler hat den Stiel mit dem Harzer wilden Mann und der Unterseite geziert: „Es grüßt dieonne, es wohnt das On: Gott gebe und allen ein südliches Herz!“ Der Silberschmied lieferte den Beischlag aus böser Silber und der Stadtpost begleitete die Adjuge mit einer dichterischen Widmung, die mit folgenden wohlgemeinten Versen endet: „Wenn Durcilauch denn nach Tages Fass Am Abend nach der Seite fagt, Soll Tabat dein erglühnen Aus deutlichen Colonien.“ Die Pfeife, deren Sonur die Berningerode und die Reichsanalter zeigt, ruht in einem tierischen eichenen Butteral.

Zu den „Gretchen in Brie“ ist, wie die „Vrieger Zeitung“ berichtet, dem Reichsanalter auf seinem 70. Geburtstage eine eigentliche Göre als frischen patriotischen Gehinnung dargebracht worden, nämlich 70 Stück prachtvolle große Erdbeeren der Sorte Theodor Paulus, von köstlichem Aroma. Der Heber, Habitusbeutler Paust, hat zu diesem Zweck seinen großartigen Gewächshäusern die ausserordentlichen Früchte entnommen, diegelben mit den den Dekorationen behüllten prächtigsten Blüten und Früchten selbst nach Berlin transportiert und dort länderlich sahn gruppieren lassen. Die Herren waren auf einem funktionsgoldpräzisen Körbchen mit Colocynthe cristata. Dendrobium nobile und Odontoglossum Alexandrac garniert ausgelegt. Das duftende Geschenk trug eine von dem Ommatologen Hoppe gedieckte Widmung. Aus Zögern des Edelherren Victor von Reitzen und des Grafen von Kranenborg-Tillowith, welche bald nach Abschluß des Herrn Hauses an diesen gelangten, erhielt, daß das Geschenk allgemeinstreue Bewunderung im Salon des Reichsanalters erregt hat.

Zum Pariser Gewinderat hat Herr Lamouroux einen Bericht über das Vermögen der Stadt Paris an Grundstücken und beweglichem Eigentum erstattet. Dasselbe beläuft sich auf den Nettoinventarwert von 1617 Millionen, wovon 1138 Millionen auf dauernden, 550 auf vorübergehenden und 423 auf bemeglichen Betrag kommen. Hierbei ist wieder der Wert der Straßen und öffentlichen Werke, der sich auf etwa 3000 Millionen bezinst, noch die Wälzen der öffentlichen Gebäudel und Wasserleitung, die einen Betrag von 153 Millionen bilden und in 20 Jahren südliches Eisenbahn werden, mitgerechnet. Herr Lamouroux vergleicht das Vermögen der Stadt Paris mit dem einziger anderer Großstädte. Das von Wien beträgt sich auf 121, das von Berlin auf 103, das von Konstantinop. auf 86 Millionen. Freilich dürften diese Städte darüber auch nicht mit einer solchen Schuldenlast wie Paris verglichen sein.

„In der Leopoldstadt kam's in einer Fleischbauerhütte um 2000 Kilo Fleisch abzubauen.“ — „No, mein Gott, das steht Amerikanisch in d' Zeit.“

Heinrich Jonas,
Bankgeschäft,
Dresden, Ferdinandstr. 20, an der Pragerstr.,
alle in das Bankbuch einschlägenden
Geschäfte promptest bei billigster Provisions-
berechnung.

Geld-Einlagen

Wir vergüten bis auf Weiteres für Baar-
einlagen, rückzahlbar
ohne vorherige Kündigung 2½ %
bei einemmonatl. Kündigung 3½ %
bei dreimonatl. Kündigung 4 %
Dresden, den 4. März 1885.

Sächsische Discont-Bank.
Südstraße Nr. 1, 1. Etage Altmarkt.

Damen-
zeug-Stiefel mit Lässt. 6 Mark.**Damen-**
Stiefel von Chaquin, Kalb oder
Gemüder, 7 Mark, von Lackleder
8 Mark, von seinem Glacéleder
9 Mark.**Damen-**
Promenaden-Schuhe zum Binden,
Knöpfen und mit Clouique, an-
gewebte Tragen, 6 Mark, mit
Lackleder 6½ Mark.**Herren-**
Stock-Stiefel von 8½ Mark an.**Herren-**
Promenaden-Schuhe zum Binden
und mit Clouique, 8 Mark.
Kinder-

Stiefel, Kinder-Promenaden-
Garten- und Hausschuhe in Jeng
und strafflichen u. weichen Leder-
Leiderjochen zu billigsten Preisen.

Specialitäten in Damen-
u. Herren-Stiefeln u. Promenaden-
Schuhen mit ganz niedrigen Ab-
sätzen und aus den weichsten Leder-
sorten gefertigt (auch aus natür-
licher Futterung), für empfind-
liche Füße und ältere Leute.
Auswahl-Sendungen nach aus-
wärts werden bereitwillig gewährt.

F. & A. Hammer,
13 Schloss-Str. 18
neben dem Königl. Schloß.

**Englische Dahlien**

(einfache Georginen)
in den verschiedensten, meist
brillanten Farben, 20 der besten
durchblühten Sorten, zu größerer
Kultivierung geeignet, sowie
Einsiedlerkunst und Wasserleitung, die einen
Preis von 153 Millionen bilden und in 20 Jahren südliches
Eisenbahn werden, mitgerechnet.

Hierbei ist wieder der Wert der Straßen und
öffentlichen Werke, der sich auf etwa 3000 Millionen bezinst, noch
die Wälzen der öffentlichen Gebäudel und Wasserleitung, die einen
Betrag von 153 Millionen bilden und in 20 Jahren südliches
Eisenbahn werden, mitgerechnet.

Herr Lamouroux vergleicht das
Vermögen der Stadt Paris mit dem einziger anderer Großstädte.

Das von Wien beträgt sich auf 121, das von Berlin auf 103,

das von Konstantinop. auf 86 Millionen.

Freilich dürften diese
Städte darüber auch nicht mit einer solchen Schuldenlast wie Paris
vergleichen sein.

„In der Leopoldstadt kam's in einer Fleischbauerhütte um
2000 Kilo Fleisch abzubauen.“ — „No, mein Gott, das steht Amerikanisch in d' Zeit.“

Wir vergüten bis auf Weiteres für Baar-
einlagen, rückzahlbar

ohne vorherige Kündigung 2½ %

bei einemmonatl. Kündigung 3½ %

bei dreimonatl. Kündigung 4 %

Dresden, den 4. März 1885.

Heiraths-Gesuch.

Neuschönfeld-Weinig,

empfiehlt 8 Carton 50 Bfge.

Wiedererkäufer zu berücksichtigen.

Hermann Koch,

Dresden, Altmarkt 10.

Heirath. Reiche Heirathsoor-

schäfte erbt. S. io-

fort. Näh. „General-Anzeiger“

Berlin SW. Kunstfot. gratis

und direkt.

Wagen.

1. Landauer, 1 fl. Biese, 1

leichte Halbschale verkauf billig

Blatzow, Residenzstraße 2.

Heiraths-Gesuch.

Ein gebildeter, durchaus ehr-
hafter Landwirt, 28 Jahre alt,
im eigenen Betriebe v. 3000 Tdt.
sehr beschäftig, möchte sich ein
eigenes glücklichesheim gründen,
zu auch in eine Wirtschaft ein-
heirathen. Junge Mädchen oder
Witwen mit gleichem Vermögen
mögen gefäll. Off. vertrauensvoll
unter G. H. 56 bis 24 d. an
den „Invalidendank“ Pirna
eingehen.

Herzliche Bille!

Ein unbemittelte pers. jähr.
Lehrer bittet um freundl. Ueber-
lassung eines Instruments unter
recht günst. Beding. zum Preis
e. Nebenwohn. durch Klavier-
unterricht. Auskunft ertheilt u.
Off. nimmt entgegen unter Bitte
Groß. d. Bl.

Heiraths-Gesuch.

Stieletten von Rab. u. anderen
Lederarten (leichtes an-
gewebte Tragen), 9½ Mark.

Herren-

Stock-Stiefel von 8½ Mark an.

Herren-

Promenaden-Schuhe zum Binden
und mit Clouique, 8 Mark.

Kinder-

Stiefel, Kinder-Promenaden-
Garten- und Hausschuhe in Jeng
und strafflichen u. weichen Leder-
Leiderjochen zu billigsten Preisen.

E. Lis =**Schränke,**

vollkommenste Ausführung.

Wenig Eisverbrauch.

Frdr. Flachs Nachf.,

Tilly & Seyfert,

Seestrasse 3.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger, in guten Verhältnissen
lebender Geschäftsmann (Haushälter), sucht die Bekanntschaft einer jungen, ehrlichen, wirtschaftlichen Dame (Jungfr. ob. kinderlos. Witwe) mit etwas Vermögen, doch nicht Bedingung, um bei gegenüberliegenden Gelegenheiten Briefe mit Anhänger ertheilen zu können. Briefe mit Anhänger ertheilt unter Bitte Groß. d. Bl.

Heiraths-Gesuch.

Ein tücht. Geschäftsmann, Fleisch-
scher, Mitte 30, Besitzer e. Schön-
landwirtschafts in der Nähe Dres-
dens, sucht die Bekanntschaft einer
jungen, ehrlichen, wirtschaftlichen
Dame (Jungfr. ob. kinderlos. Witwe)
mit etwas Vermögen, doch nicht Bedingung, um bei gegenüberliegenden Gelegenheiten Briefe mit Anhänger ertheilen zu können. Briefe mit Anhänger ertheilt unter Bitte Groß. d. Bl.

Heiraths-Gesuch.

Ein tücht. Geschäftsmann, Fleisch-
scher, Mitte 30, Besitzer e. Schön-
landwirtschafts in der Nähe Dres-
dens, sucht die Bekanntschaft einer
jungen, ehrlichen, wirtschaftlichen
Dame (Jungfr. ob. kinderlos. Witwe)

Heiraths-Gesuch.

Ein tücht. Geschäftsmann, Fleisch-
scher, Mitte 30, Besitzer e. Schön-
landwirtschafts in der Nähe Dres-
dens, sucht die Bekanntschaft einer
jungen, ehrlichen, wirtschaftlichen
Dame (Jungfr. ob. kinderlos. Witwe)

Heiraths-Gesuch.

Ein tücht. Geschäftsmann, Fleisch-
scher, Mitte 30, Besitzer e. Schön-
landwirtschafts in der Nähe Dres-
dens, sucht die Bekanntschaft einer
jungen, ehrlichen, wirtschaftlichen
Dame (Jungfr. ob. kinderlos. Witwe)

Heiraths-Gesuch.

Ein tücht. Geschäftsmann, Fleisch-
scher, Mitte 30, Besitzer e. Schön-
landwirtschafts in der Nähe Dres-
dens, sucht die Bekanntschaft einer
jungen, ehrlichen, wirtschaftlichen
Dame (Jungfr. ob. kinderlos. Witwe)

Heiraths-Gesuch.

Ein tücht. Geschäftsmann, Fleisch-
scher, Mitte 30, Besitzer e. Schön-
landwirtschafts in der Nähe Dres-
dens, sucht die Bekanntschaft einer
jungen, ehrlichen, wirtschaftlichen
Dame (Jungfr. ob. kinderlos. Witwe)

Heiraths-Gesuch.

Ein tücht. Geschäftsmann, Fleisch-
scher, Mitte 30, Besitzer e. Schön-
landwirtschafts in der Nähe Dres-
dens, sucht die Bekanntschaft einer
jungen, ehrlichen, wirtschaftlichen
Dame (Jungfr. ob. kinderlos. Witwe)

Heiraths-Gesuch.

Ein tücht. Geschäftsmann, Fleisch-
scher, Mitte 30, Besitzer e. Schön-
landwirtschafts in der Nähe Dres-
dens, sucht die Bekanntschaft einer
jungen, ehrlichen, wirtschaftlichen
Dame (Jungfr. ob. kinderlos. Witwe)

Heiraths-Gesuch.

Ein tücht. Geschäftsmann, Fleisch-
scher, Mitte 30, Besitzer e. Schön-
landwirtschafts in der Nähe Dres-
dens, sucht die Bekanntschaft einer
jungen, ehrlichen, wirtschaftlichen
Dame (Jungfr. ob. kinderlos. Witwe)

Heiraths-Gesuch.

Ein tücht. Geschäftsmann, Fleisch-
scher, Mitte 30, Besitzer e. Schön-
landwirtschafts in der Nähe Dres-
dens, sucht die Bekanntschaft einer
jungen, ehrlichen, wirtschaftlichen
Dame (Jungfr. ob. kinderlos. Witwe)

Heiraths-Gesuch.

Ein tücht. Geschäftsmann, Fleisch-
scher, Mitte 30, Besitzer e. Schön-
landwirtschafts in der Nähe Dres-
dens, sucht die Bekanntschaft einer
jungen, ehrlichen, wirtschaftlichen
Dame (Jungfr. ob. kinderlos. Witwe)

Heiraths-Ges

Eisässer Wash-Stoffe

werden von nun ab in separatem großen Zimmer in bedeutend größerem Maßstabe als bisher einen Hauptartikel meiner Kleiderstoff-Abtheilung bilden und wird es für die geehrte Damenwelt von Interesse sein, sich mit den Collectionen in diesem Raum zu orientiren. Aufnahme von Fabrikaten nur erster Eisässer Häuser.

Webergasse 1,

1. Etage,
Seestraßen-Ecke.

Siegfried Schlesinger,

Webergasse 1,

1. Etage,
Seestraßen-Ecke.

Deutsche Möbeltransport-Gesellschaft.

Stadt und über Land. Verpackung, Spedition, Aufbewahrung.

Tüchtige geschäftskundige Vertretung in allen grösseren Städten des In- u. Auslandes (derzeit 130 Verbandsmitglieder). Möbeltransporte nach und von allen Orten und Staaten in der

EDUARD GEUCKE & Co., Centrale: Ferdinandplatz. Filiale: Hauptstr., Obergraben 2.

India-Faser-Company, Voigt & Burkert, Kaufhaus, Laden 9 und 1. Et.



Fabrik und Lager von Holz- und Eisen-Bettstellen einfacher und eleganter Ausführung.
Grosses Lager von Rosshaar-, Indiadaunen-, Faser-Matratzen und Kissen.
Positiv mottensichere India-Faser-Polster-Möbel nach eigenen Original-Modellen mit vulkan. Patent-Summireifen, sehr dauerhaft, zur Schonung der Fußböden und Teppiche.
Fabrik und Lager von Tischler-Möbeln in besonders sorgfältiger und solider Ausführung.

Specialität: Ausstattungen, Wohnungs- = Einrichtungen.

Die Essigsprit-Fabrik von Carl G. Herrmann, Dresden, Wachsbleichgasse 3,
hält ihre chemisch reinen Fabrikate besser Qualität für Wiederverkäufer billigst empfohlen.

Oberhemden, Neuheiten in Kragen, Manschetten, Cravatten etc. empfiehlt

Julius Kaiser, Victoriastr. 1.

Eine Mark

Zweiknöpfige Damen-Handschuhe in allen Farben und Nummern und schöner haltbarer Ware:
Haltbarkeit garantirt — bitte nur zu versuchen.

Alleinige Verkaufsstelle

Der schönen schwarzen, glanzreichen und haltbaren reibledernen Glacé-Handschuhe. Vortheile derselben sind: außerordentlich
haltbar — weil von Wildleder — lichtsichter Glanz und in Folge guten Schnittes eine schöne Hand machend.

Bruma SKL. 4.00 6.00 4.50 3.50 3.00 2.50 2.00 Herren 3.50 2.50

Secunda SKL. 4.00 6.00 4.50 3.50 3.00 2.50 2.00 Herren 3.00 2.00

Auswahlsendung an Private nach Angabe der Nummer.
Annahme zum Waschen 20 Pf., Kärfen 30 Pf.

F. Kunath, Hauptstraße 22.

Auction. Mittwoch den 13. Mai des Vormittags von 10 Uhr an sollen
in den Niederlagsräumen der Sächs. Disconto-Bank — kleine
Pachtoffstraße Nr. 1 — nachbenannte

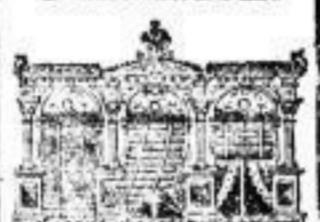
neue eiserne Garten-Möbeln,

als: Zophas, Rautenufs, Stühle und Bänke, Barberstühle, 2 Bänke mit Marquisen, Blumenständer, Blumentische u. dergl. mehr, versteigert werden.

C. Breitfeld, Rath-Auctionator u. verpf. Zogator.

Frische Gemüse,
finstte italienische Gartengemüse Produkte im Mai vor dem frischen gegen Nachnahme oder Einzahlung der angelegten Beträge für ein
10 Pfund Post + Pktl. Spargeln. dide. 5 M.
30 Pf. Artischocken (35-50) 4 M. 60 Pf.
Speisekartoffeln, neue 2 M. 30 Pf. Auslese-Erbsen 3 M. 60 Pf. verschiedene Gemüsearten, gemüldt, 3 M. 20 Pf. Apfelsinen oder Citronen (30-40) 2 M. 30 Pf.
R. Maiti, Triest.

Jalousien.



Verstellbare Sommerjalousien neuester Construction zum Schutze gegen die Sonne etc. **Versteckte Rolljalousien** zum festen Verschluss von Ladentüren, Schaufenstern etc. Billige Preise. Langjährige Garantie. Preislisten gratis und franko.

Jnl. Bonnet & Co. Berlin NO., Friedenstr. 15.

Impotenz, Geschlechtschwäche der Männer, alle Folgen der geheimen Ausschwellungen werden unter Verschwiegenheit und ohne Berufsstörung gründlich geheilt durch den vom Ministerium approbiert, Spezialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Rosenstraße Nr. 36, 2 Dreyen.

Kattun-Gardinen und Möbelbezüge werden gewaschen und mit neuem Glanz versehen.

Bernhard Dalichow, Freiberger Platz 22.

Zur Rottenvertilgung haben sich die Naphtalinblätter

von Max Gib, Dresden als das wirksamste und bequeme Mittel bewährt.

Das Papier wird beim Wegwickeln der Kleider etc. einfach dazwischen gelegt.

Um das richtige Rottenpapier zu erhalten, verlangt und nehme man nur Max Gib's Naphtalinblätter Bogen 8 Pf., 10 Bogen in Karton (sehr zu empfehlende Aufbewahrung) 60 Pf.

Zu haben in allen bekannten Tropen-Geschäften.

Badeschwämme aller Arten.

Luffah-Schwämme,

Badesalze,

als echtes Seefalz, echte Meersalz-Lösungen aller Quellen, Kiesels- und Reichenadel-Extrakt.

Badesoda, Badeseifen, sowie alle sonstigen Badezubehör empfiehlt

Hermann Roch, Dresden, Altmarkt 10.

Greizer und Geraer reine Kleiderstoffe empfiehlt zu Hobelkreisen Rob. Landrock, Rosenstraße 9.



Hauptniederlage bei Herrn B. Merbach, Brauereistraße Nr. 9, sowie auch vorzüglich in den meisten hiesigen Materialwaren- und Drog.-Händl.

Garten- Blumen-
schaufeln spaten scheeren rochen etc. etc.

Blumen- Blüte-
stäbe kabel etzketten stellen etc. etc.

F. Bernh. Lange Amalienstraße 6 U. 7.

Große Auswahl.

Blaudruck

(waschbare Wässer) in Jacken und Kleidern, Meter 40 — Eile 22 Pf.

Blaudruck

Prima-Qualität häubliche neue Muster Meter 33, 35 u. 38 Pf.

H. M. Schnädelbach 4 Marienstraße 4.

Ein junger Landwirth, aus angefeierter Familie, im Besitz eines Vermögens von 40 Mille. sucht eine

Lebens-Gefährtin.

Junge Damen mit entsprechendem Vermögen, angenehmem Aussehen u. lebensfröhlem edlem Gemüth, welche geneigt sind, auf diese Offerte einzugehen, werden erachtet, ihre Adresse nebst Angabe der Verdienste u. Beifüllung ihrer Photographic vertrauensvoll an die Expedition d. Berliner Tagesschriften Berlin S. W. unter J. J. 888 einsenden.

Pferde-Verkauf. Ein Paar hochelagante, schwarzbraune Hengste, ohne Abzeichen, städtig, 10 Joli. hoch, stehen zum Verkauf auf Dom. Nied.-Steinrich, Nr. 1a, zwischen Schleife, — zu einem Preis von 1000 Mark.

Ein Paar hochelagante, schwarzbraune Hengste, ohne Abzeichen, städtig, 10 Joli. hoch, stehen zum Verkauf auf Dom. Nied.-Steinrich, Nr. 1a, zwischen Schleife, — zu einem Preis von 1000 Mark.

Sammet-Jaquettes, Paletots und Mäntel werden von allen denkbaren Stoffen, wobei sie Namen haben, wie sie wollen, bereit, so daß sie neu erscheinen.

Bernhard Dalichow, Freiberger Platz 22.

Schöne Rosinen, das Edel, Reichtumstücke, Schönheit, Würde u. feine Aroma.

Greizer Kleidungsstücke, Schal, Wäsche u. dergl. kaufen. Greizer, Greizerweg Nr. 22.

Oberhemden, aus bestem, feinladigem Wabavolam, sowie aus schwerem Renforce und Hemdentuch gefertigt, für deren besten Stoffen wir garantiren, mit dreifach rein Leinen-Cinjal, M. 2.50, 3.50 etc.

Chemisettes für Herren, dreifach, guter Coton, 50, 60 u. 70 Pf. — **Reinleinene Chemisettes**, dreifach, 12 Doppel M. 5.25, St. 55 Pf. **Herren-Cravatten** zum Binden, Anbinden und mit Mechanique, in schwarz, couleure und weiß, von den billigsten bis feinsten Qualität. **Manschetten**, Schlinge 25 Pf., dicker 35 Pf., dünner 30 Pf., Stach 60 Pf., Nach 1a, 70 Pf. — **Herren-Kragen** führen wir nur in 3 und Nach rein Leinen. Neuste und modernste Schnitte. **10 verschiedene Agons**, Dhd. von 3 M. 25 Pf. an. — **Unterschicht nicht passender Waren** bereitwilligst.

Gebr. Ikenberg, Bautznerstraße 14, aufgerufen

Amalienstraße 5 und Freiberger Platz 26.

Wer bittet, genau auf Firma u. Haus-Nr. zu achten, besonders in der Amalienstr., da sich in derselben mehrere ähn. Geschäfte befinden.

Otto Quiff, PATENT-ANWALT, DRESDEN, Schloss-Strasse 125.

Postkarte mit 8 Pfund feiner Niederungser Tafelbutter verschendet st. gegen M. 8 Pfenn.

J. Jausz, Gutsherr, Verlobungen bei Stoepen, Höhne.

Großes Fabrikat aller Sorten Sirup, M. 15, 16, 18, 21, 22, 24 u. 30 Pf., f. Wiederveräußerung billiger, bei Stoepen, Freiberger, bis 23, zum goldenen Anker.

Drei auf gerittenen Reitpferde, 4- u. 5-jährig, braun und schwarz, ein 4-jähriger Oldenburger Hengst.

Neben preiswert zum Verkauf.

Reiter in Uniform, M. 12.

Wiederholung.

Greizer Kleidungsstücke, Schal, Wäsche u. dergl. kaufen. Greizer, Greizerweg Nr. 22.

Großes Fabrikat aller Sorten Sirup, M. 15, 16, 18, 21, 22, 24 u. 30 Pf., f. Wiederveräußerung billiger, bei Stoepen, Freiberger, bis 23, zum goldenen Anker.

Greizer Kleidungsstücke, Schal, Wäsche u. dergl. kaufen. Greizer, Greizerweg Nr. 22.

Großes Fabrikat aller Sorten Sirup, M. 15, 16, 18, 21, 22, 24 u. 30 Pf., f. Wiederveräußerung billiger, bei Stoepen, Freiberger, bis 23, zum goldenen Anker.

Großes Fabrikat aller Sorten Sirup, M. 15, 16, 18, 21, 22, 24 u. 30 Pf., f. Wiederveräußerung billiger, bei Stoepen, Freiberger, bis 23, zum goldenen Anker.

Großes Fabrikat aller Sorten Sirup, M. 15, 16, 18, 21, 22, 24 u. 30 Pf., f. Wiederveräußerung billiger, bei Stoepen, Freiberger, bis 23, zum goldenen Anker.

Großes Fabrikat aller Sorten Sirup, M. 15, 16, 18, 21, 22, 24 u. 30 Pf., f. Wiederveräußerung billiger, bei Stoepen, Freiberger, bis 23, zum goldenen Anker.

Großes Fabrikat aller Sorten Sirup, M. 15, 16, 18, 21, 22, 24 u. 30 Pf., f. Wiederveräußerung billiger, bei Stoepen, Freiberger, bis 23, zum goldenen Anker.

Großes Fabrikat aller Sorten Sirup, M. 15, 16, 18, 21, 22, 24 u. 30 Pf., f. Wiederveräußerung billiger, bei Stoepen, Freiberger, bis 23, zum goldenen Anker.

Großes Fabrikat aller Sorten Sirup, M. 15, 16, 18, 21, 22, 24 u. 30 Pf., f. Wiederveräußerung billiger, bei Stoepen, Freiberger, bis 23, zum goldenen Anker.

Großes Fabrikat aller Sorten Sirup, M. 15, 16, 18, 21, 22, 24 u. 30 Pf., f. Wiederveräußerung billiger, bei Stoepen, Freiberger, bis 23, zum goldenen Anker.

Großes Fabrikat aller Sorten Sirup, M. 15, 16, 18, 21, 22, 24 u. 30 Pf., f. Wiederveräußerung billiger, bei Stoepen, Freiberger, bis 23, zum goldenen Anker.

Großes Fabrikat aller Sorten Sirup, M. 15, 16, 18, 21, 22, 24 u. 30 Pf., f. Wiederveräußerung billiger, bei Stoepen, Freiberger, bis 23, zum goldenen Anker.

Großes Fabrikat aller Sorten Sirup, M. 15, 16, 18, 21, 22, 24 u. 30 Pf., f. Wiederveräußerung billiger, bei Stoepen, Freiberger, bis 23, zum goldenen Anker.

Großes Fabrikat aller Sorten Sirup, M. 15, 16, 18, 21, 22, 24 u. 30 Pf., f. Wiederveräußerung billiger, bei Stoepen, Freiberger, bis 23, zum goldenen Anker.

Großes Fabrikat aller Sorten Sirup, M. 15, 16, 18, 21, 22, 24 u. 30 Pf., f. Wiederveräußerung billiger, bei Stoepen, Freiberger, bis 23, zum goldenen Anker.

Großes Fabrikat aller Sorten Sirup, M. 15, 16, 18, 21, 22, 24 u. 30 Pf., f. Wiederveräußerung billiger, bei Stoepen, Freiberger, bis 23, zum goldenen Anker.

Großes Fabrikat aller Sorten Sirup, M. 15, 16, 18, 21, 22

**Das altrenommierte
Damenmäntelgeschäft
gegründet 1859. von C. Scheunert 1859.**

Dresden-A. 24 gr. Brüdergasse 24, gegenüber Hest. Reuner,
empfiehlt sein großes Lager sämtlicher Neuheiten für Frühjahr und Sommer, als:
Regenmäntel, Promenadenmäntel, Jaquets u. Umhänge
in den neuesten Stoffen zu soliden Preisen.

Auerkunst beste Slosse und Arbeit. Streng reelle Bedienung.
Bestellungen nach Maß in kurzer Zeit unter Garantie.

**Loose der Silber-Lotterie zu Dresden,
deren Ziehung
unwiderruflich am 28. Mai d.J. u. folgende Tage**

findet, werden empfohlen und sind das Stück nur 1 Mark zu haben bei den durch Platette
kennlichen Verkaufsstellen, sowie

11 Stück für 10 Mark

im Hauptverkauf in Dresden, Kleine Schloßgasse 12, 1. Etage.

Die Gewinn-Ausstellung

befindet sich in den Schaustuben des Herrn Hofjuwelier Hau, Moritzstraße Nr. 17 und 18.



F. Emil Türcke,
Königl. Hofklemperer,
Dresden, Freibergerstraße 2.

Wasserleitungs-Anlagen.

Kleider-Stoffe.

Die Collection meiner **Damen-Kleider-Stoffe** ist noch nie so
reichhaltig gewesen, wie für die jetzige Saison und bietet dieselbe nur

NEUHEITEN

in allen nur denkbaren Webarten und den neuesten Farben tünen, vom
billigsten bis zu den höchsten Stoffen.

Meter von 50 Pfsg. bis 5 Mark.

H. M. Schnädelbach,

4 Marienstraße 4.



**Goldfische, Verkauf im
Ganzen und Einzelnen,**

nur gesunde, kräftige Waare.
Für die Zucht empfiehlt ich Goldfische in schönen und prächtigen
Stoffen, wie den verschiedensten Größen.

Versandt von Goldfischen

über den ganzen Kontinent, 100 Stück 12 Pf., 15 Pf. und 18 Pf.

Lebende Schildkröten, Stück 50 Pf.

Goldfisch-Gestelle (nach obiger Zeichnung) complett mit Goldfisch
glas 3 Mk. 50 Pf. Goldfisch-Gestelle mit und auch ohne
Blumentöpfen.

Fischglocken mit Ständer.
ausgleich Laubfroschhaus mit Fliegenfänger. Stück 2 Mark 50 Pf. **Goldfisch-**

Gläser, Aquarien, Tuffsteine, Burgruinen-Einsätze in Aquarien und Korallen, Goldfisch-Netze. Fischfutter hält bei niedrigen Preisen stets außergewöhnlich großes Lager die Galanteriewaren-Handlung

F. G. Petermann,

DRESDEN, Galeriestrasse Nr. 10, parterre und 1. Etage.

Hugo Grumpelt

Bank- und Wechsel-Geschäft,

Nr. 22 Altmarkt Nr. 22, 1. Etage.

Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Actien etc.,
Umwechselung von Sorten, Einlösung von Coupons.

Tapeten- u. Rouleaux-Ausverkauf.

Wegen anderweitiger Unternehmungen löse ich mein Geschäft hier vollständig auf und verkaufe
von heute ab mein bedeutendes, in jedem Gente sehr ansehnliches Lager zu und unter dem Kostenpreis.

Besondere Spezialität:

Feine Salons und Speisezimmer mit den geismachvollsten Dekorationen.

Ein gehobtes Publikum, Hotellers und Restauratoren erwünscht ich höchststens, auf diese
vortheilhafteste, wirklich reelle Annonce gültig zu achten.

Verkauf gegen Kasse.

G. A. Mann, Pragerstraße 9.

Unter dem Protektorat S.M. König Ludwig II. von Bayern.

Internationale Ausstellung
von Arbeiten aus edlen
Metallen und Legirungen.
15. Juni bis 30. Septbr. 1885.

NÜRNBERG

Historische Abtheilung.
Beteiligung aus allen Erdtheilen.
Schöner Park. Gute
Restaurat. Concerte.
Prachtvolle Beleuchtung.

Knaben-Strohhüte, aparte Wiener und Brüsseler Neuheiten,

empfiehlt in bekannt grosser Auswahl

Alwin Schittner,
45 Wilsdrufferstrasse 45.

Die Hauptniederlage

der
Sächs. Ofen- und Chamotte-Waaren-Fabrik,

vorm. Ernst Teichert,

7 Grunaerstraße 7,

führt alle in ihr Rad einschlagenden Reparatur-
Arbeiten zu billigen Preisen aus.

Gleichzeitig empfiehlt sie ihr bedeutendes Lager von
altdutschen und weissen Porzellan-Chamotte-
Oefen, sowie Koch-Maschinen einer gefälligen
Besichtigung.

Zur Damenschneiderei.

Großes Knopf-Lager vom Einfachen bis Hohelegantesten.
Fabrikpreise (außerordentlich billig).

L. Hoffmann, Wilsdrufferstraße 17, II.

Für Händler oder auf Land verfügbare Waare spottbillig.

Baron Liebig's

Nalloguminosen, Nallogochosaden, Nallocacados.

Allerlei Habillanten **Starker & Popudn.** Rgl. Hoffieranten
in Stuttgart. Nach Ausvorbruch medicinaler Autoritäten als vor-
züglich zu empfehlen gegen Blutarmuth, Fleischfucht, Magen-
leiden etc. Stets frisch ein gros & en detail bei

Louis Much, Dresden, Seestraße 8.

Submission.

Die Lieferung von **82 Kaffeebrennern** zu 2 resp. 2½ kg
Inhalt, sowie **84 Kaffemühlen** zu ½ resp. 1 kg Trichterinhalt
folgt im Wege der öffentlichen Submission verbindlich werden.

Hierauf bestellende wollen die Bedingungen und Proben
im Bureau der unterzeichneten Verwaltung, Albertstadt, Administration
Gebäude, Eingang A, partere, Zimmer Nr. 64, entnehmen und
ihre Offerten franco bis

den 18. Mai a. c., Formittags 10 Uhr,
anher einsenden.

Dresden, am 8. Mai 1885.

Königliche Garnison-Verwaltung.



Wiener Herrenhüte

alter Gattungen, in neuen
arten Formen u. mod. Farben,
elegant und preiswerth (Preis 15.—25.—)
Qualität v. 3.—15.—Rl. Englische
Kinderhüte, Chap, meerl. Hüte

Normal-, Touristen- und vorschriftsmäßige Turner-
hüte, Studentenhüte, Hüte zu allen Preisen empfohlen

C. G. Richter, Hutfabrik, Frauenstraße 23, Billnitzstraße 66.

Große, Kleiderhüte und ver-
schiedene andere Hüte zu
(1880) bezahlt mit 5 Mk. pr.
verschließen Büchsenweg 29.

Gardinen

aus Blauen i. Voigt.

Alwin Schittner,
45 Wilsdrufferstrasse 45.

mit
Schwister, Wan und Zinn, Englisches Lill, neue und
weiss Eiderdecken, Zahnspangen etc. und zu übengewöhnlich
hoch zu empfehlen.

Johannes-Allee 1, Nähe der Marienstraße.

Alwin Schittner,
45 Wilsdrufferstrasse 45.

mit
Schwister, Wan und Zinn, Englisches Lill, neue und
weiss Eiderdecken, Zahnspangen etc. und zu übengewöhnlich
hoch zu empfehlen.

Johannes-Allee 1, Nähe der Marienstraße.

Alwin Schittner,
45 Wilsdrufferstrasse 45.

mit
Schwister, Wan und Zinn, Englisches Lill, neue und
weiss Eiderdecken, Zahnspangen etc. und zu übengewöhnlich
hoch zu empfehlen.

Johannes-Allee 1, Nähe der Marienstraße.

Alwin Schittner,
45 Wilsdrufferstrasse 45.

mit
Schwister, Wan und Zinn, Englisches Lill, neue und
weiss Eiderdecken, Zahnspangen etc. und zu übengewöhnlich
hoch zu empfehlen.

Johannes-Allee 1, Nähe der Marienstraße.

Alwin Schittner,
45 Wilsdrufferstrasse 45.

mit
Schwister, Wan und Zinn, Englisches Lill, neue und
weiss Eiderdecken, Zahnspangen etc. und zu übengewöhnlich
hoch zu empfehlen.

Johannes-Allee 1, Nähe der Marienstraße.

Alwin Schittner,
45 Wilsdrufferstrasse 45.

mit
Schwister, Wan und Zinn, Englisches Lill, neue und
weiss Eiderdecken, Zahnspangen etc. und zu übengewöhnlich
hoch zu empfehlen.

Johannes-Allee 1, Nähe der Marienstraße.

Alwin Schittner,
45 Wilsdrufferstrasse 45.

mit
Schwister, Wan und Zinn, Englisches Lill, neue und
weiss Eiderdecken, Zahnspangen etc. und zu übengewöhnlich
hoch zu empfehlen.

Johannes-Allee 1, Nähe der Marienstraße.

Alwin Schittner,
45 Wilsdrufferstrasse 45.

mit
Schwister, Wan und Zinn, Englisches Lill, neue und
weiss Eiderdecken, Zahnspangen etc. und zu übengewöhnlich
hoch zu empfehlen.

Johannes-Allee 1, Nähe der Marienstraße.

Alwin Schittner,
45 Wilsdrufferstrasse 45.

mit
Schwister, Wan und Zinn, Englisches Lill, neue und
weiss Eiderdecken, Zahnspangen etc. und zu übengewöhnlich
hoch zu empfehlen.

Johannes-Allee 1, Nähe der Marienstraße.

Alwin Schittner,
45 Wilsdrufferstrasse 45.

mit
Schwister, Wan und Zinn, Englisches Lill, neue und
weiss Eiderdecken, Zahnspangen etc. und zu übengewöhnlich
hoch zu empfehlen.

Johannes-Allee 1, Nähe der Marienstraße.

Alwin Schittner,
45 Wilsdrufferstrasse 45.

mit
Schwister, Wan und Zinn, Englisches Lill, neue und
weiss Eiderdecken, Zahnspangen etc. und zu übengewöhnlich
hoch zu empfehlen.

Johannes-Allee 1, Nähe der Marienstraße.

Alwin Schittner,
45 Wilsdrufferstrasse 45.

mit
Schwister, Wan und Zinn, Englisches Lill, neue und
weiss Eiderdecken, Zahnspangen etc. und zu übengewöhnlich
hoch zu empfehlen.

Johannes-Allee 1, Nähe der Marienstraße.

Alwin Schittner,
45 Wilsdrufferstrasse 45.

mit
Schwister, Wan und Zinn, Englisches Lill, neue und
weiss Eiderdecken, Zahnspangen etc. und zu übengewöhnlich
hoch zu empfehlen.

Johannes-Allee 1, Nähe der Marienstraße.

Alwin Schittner,
45 Wilsdrufferstrasse 45.

mit
Schwister, Wan und Zinn, Englisches Lill, neue und
weiss Eiderdecken, Zahnspangen etc. und zu übengewöhnlich
hoch zu empfehlen.

Johannes-Allee 1, Nähe der Marienstraße.

Alwin Schittner,
45 Wilsdrufferstrasse 45.

mit
Schwister, Wan und Zinn, Englisches Lill, neue und
weiss Eiderdecken, Zahnspangen etc. und zu übengewöhnlich
hoch zu empfehlen.

Johannes-Allee 1, Nähe der Marienstraße.

Alwin Schittner,
45 Wilsdrufferstrasse 45.

mit
Schwister, Wan und Zinn, Englisches Lill, neue und
weiss Eiderdecken, Zahnspangen etc. und zu übengewöhnlich
hoch zu empfehlen.

Johannes-Allee 1, Nähe der Marienstraße.

Alwin Schittner,
45 Wilsdrufferstrasse 45.

mit
Schwister, Wan und Z

Stellenanzeige

bringe ich mein **Vacanzien-Bureau** in empfehlende Erinnerung. Abonnementauftrag. Brauchen, möglichst für Herren 3 M., für Damen 2 M. Denkbar, dass ein M. Verpflichtet mich, Auswärtigen wohentlich Vacanzen per Post aufzugeben.

A. Lommatsch,
Kanzleistraße 11.

Gärtner, u. Landwirtschaftl.
Der Personal, Verkäuferinnen zu beschaffen und plaziert prompt. E. Leinert, Am See 6, 1.

Stellenanzeige
Kaufleute

empfiehlt seine Dienste d. Bureau für Stellenvermittlung des Kaufmännischen Vereins in Frankfurt a. Main. Reglement Groß und frondo. Blatt mit Beleben des Vereins 12,180, 1881-84 4321 Bewerber. Nachweis f. Prinzipale lostenfrei.

Maurer

zur hohen Zahl geachtet Porzellanfabrik Rosenthal.

Eine tüchtige, umsichtige **Oeconomie-wirthschafterin** wird baldigst für ein Mühlengut

gesucht.

Dieselbe muss Kochen, plättern und der Wölfe vorstehen können und wird als Familienmitglied behandelt. Zeugnissabdrüsten und Gehaltsforderung unter J. S. 100 post. Hierfür hierzulich zu senden.

Gesucht wird ein tüchtiger erfahrener Mann, nicht alt, zur Fabrikation von Apotheker- und Luxus-Cartonnagen.

Dieselbe muss gute Zeugnisse aufweisen nebst langjähriger Tätigkeit in diesem Fach. Anträge brieftisch an die Expedition dieses Blattes unter R. B. 1393 einzufinden.

Kunstformer

G. Alb. Bierling, Palmsstr. viele Oekonomie-wirthschafter, Volontäre, Scholaren, Wirthschafterinnen, welche selbständige, hab. Gehalt, u. Feste für gute Stellen gefordert. J. Prosch, Annenstrasse 2.

Käser-Gesuch.

Zum 1. Juni d. J. suche ich einen in jeder Hinsicht unverlässigen und in der Butter- und Käsebereitung durchaus tüchtigen Käser. Personliche Vorstellung unerlässlich. **Stiftergut Stockhausen**, Post Linnitz i. S. Kuhne.

Lehrling gesucht

zur kolonialwarengeschäft von R. Ulrich, Dresden, Annenstrasse 43.

Lehrling

für ein stilles Kolonialwarengeschäft einer Provinzialstadt gesucht. Adr. unter H. W. am Dom, Rudolf-Mosse, Dresden.

Zur mein Manufakturwaren-Geschäft suche ich zum nächsten Antritt, spätestens bis 1. August, ein junges Mädchen, welche das

Schneiderin perfekt

versieht und eines 4-5 Mädchens darin befähigt kann. Speziell ist des Gehalts in Untersuchung feiner Damenkleider und Confections. Personliche Vorstellung erwünscht.

Max Börner, Mittweida.

Zur ordentlicher Jung, welcher gut hat, Tischler zu werden, kann sich melden

Friedrichstraße 13.

Ein junger Mann, welcher eine Baugewerbeschule absolviert hat u. gute Handarbeit besitzt, findet sofort Stellung bei

Aug. Zimmermann,
Baumstr., Bautzen.

Metalldräger, guter Arbeiter, g. e. p. b. Aug. Schöne & Müller, Trompetenstr.

Ein Wittwer, in den Alter 30, aber noch frisch, rüstig und lebenslustig, sucht zur Leitung seines Hauses und seiner Geschäfte eine junge, brave

Wirthschafterin,

welche sonst geeignet ist, sich mit ihm zu vertrödeln. Solche Damen, die im Besitz von etwas überwältigendem Vermögen sind, erhalten den Vorzug. Sonderliche Tochter, liebenswürdiger Charakter ist jedoch Vorausbedingung. Briefe werden unter F. P. S. an die Annoncen-Abteilung von Haasestein und Vogler in Zittau erbeten.

Wirthschafterin-

Gesuch. Eine selbstständige tüchtige Wirthschafterin wird zur Ausübung der Tätigkeit auf ein Stadtgebiet in der Nähe Dresdens sofort gesucht. Sicherlich beliebt man an der St. verw. Räume in Voßnig bei Freiberg zu finden.

Tucht. Auslegerinnen

sind gesucht von Siebler & Co., Goldschlägerei, Kitterstraße 6.

Oefentöpferei.

Für eine Oefentöpferei wird ein tüchtiger Werkführer gesucht, welcher in allen vor kommenden Arbeiten in der Werkstatt, sowie auch im Sezen erobert sein muss. Dff. mit Wohnungsgabe V. 2300 an Haasestein und Vogler in Chemnitz.

Ein tüchtiger Form-Tischler,
auf Holzformen u. Matrizen, kann am 1. Juni d. J. antreten bei F. Klein u. Co., Gutsfabrik, Viegnitz.**5 bis 6 Zimmerleute**

sind sofort. G. H. Stig, Baugewerke, Seminarstr. 17, 2.

Ein Leipziger Teekates.

W. Kleisch-Aufzugs-Ges.

Geschäft

wird eine gewandte

Berkäuferin

gesucht. Adressen mit Abschrift

der Zeugnisse unter O. O. 852

befordern Haasestein und Vogler in Leipzig.

Am Comptoir u. Lager einer Blumenfabrik wird vor 1. Juli er-

sucht. Nur solche, welche mit der Branche vertraut, wollen öffentl. mit Angabe der Geballsonnprache unter W. 100 vorliegender Neu-

stadt bei Stolzen jenden.

Eine gewandte

Kellnerin

wird sofort oder zum 1. Juni ge-

sucht im Schönberg Hof zu Waldenburg. Photographic ist vorher einzufinden. Reisekosten werden vergütet.

3 Wirthshelfer,

2 Wirthschafterinnen,

2 Schweizer,

2 Verwalter

sind sofort. G. H. Stig, Kitterstraße 7.

Ober-, Zimmer- u. Haas-

Kellner,

mit u. ohne Zeugnisskenntn.

mit u. ohne Caution, sofort,

15. Mai u. 1. Juni gesucht

bei R. Knoblauch, Magdeburg, Neuerweg 15.

All Edeldenkende!

Ein junger 21jähriger Mann, Schreiber von hier, der an einer unbefestigten Straße leidet, bitte Edeldenkende Herren oder Damen bringend, ihm einen leichten Schreibposten überlassen zu wollen oder schriftliche Arbeiten zuzufinden. Der derselbe gänzlich hilflos dachte. Hugo Koch, Postdirektor, 25 part. lbs.

Für**Maschinenfabriken.**

Ein tüchtiger, Werksführer, verb.

Sache, welcher s. J. einer gr. gr.

Züll, Strü, u. Werksgefäßen

Glantreis vorstellt, sucht sich zu verändern. Selbiger würde auch

die Einrichtung solcher Fabriken

übernehmen. Ge. Offerten unter M. D. 626

"Invalidendant" Dresden.

Für Kaufleute!

Ein schöner gr. Laden mit ans.

Wohnung in lebhafter Lage einer

Stadt von R. Dresden ist vor

1. Juli oder später zu vermieten.

Off. erbeten unter R. S. 39 an Haasestein & Vogler in Dresden erbeten.

Sommer-Wohnungen**In Bürgstein.**

Im größlichen Gaßhof zu Bürgstein 1 Stunde von Halle, Bahnhof entfernt, Areal 440 Morgen, inkl. 25 Morgen Wiesen, der Rest durchweg besser Weizenböden, Bau-

land massiv u. herzhafte, vor-

zügliches lebendes u. todes Inven-

tator, wenig verschuldet, soll

Verhältnis b. gegen ein Grund-

stück u. S. bis 10.000 Thlr. hoher

Ansb und durch den Kaufmann

Verhandlungen in Gunzau

verkaufen werden.

Eine Wohnung

sind sofort oder später zu vermieten

an der Kreuzstraße Nr. 7. Nähe

des dafelde im Restaurant.

1 bis 2 Schüler

erhalten in Neustadt-Dresden ge-

fundne und geräumige Wohnung,

große Pension in besserer Familie

ohne Kinder. Preis monatl. 38 M.

Off. A. H. in die Gry. d. Bl.

15. Mai u. 1. Juni gesucht

bei R. A. 207 "Invaliden-

dant" Dresden erbeten.

Für eine gut empf. katholische

Kinderärztin

wird Stellung gesucht. Eintritt

nach Alten, Frau Anna Bloch,

Berndburg. Vorleserin des

Protestantischen Kindergarten.

I geb. Mädchen,

im 20. Jahr. ev. Beamten Tochter

der 1. Akte auf ein Stadtgebiet

in der Nähe Dresdens sofort gesucht.

Die Tochter beliebt man an der St.

verw. Räume in Voßnig bei Freiberg zu finden.

Wirthschafterin-

Gesuch.

Eine selbstständige tüchtige

Wirthschafterin wird zur Ausübung

der Tätigkeit auf ein Stadtgebiet

in der Nähe Dresdens sofort gesucht.

Die Tochter beliebt man an der St.

verw. Räume in Voßnig bei Freiberg zu finden.

Geld auf Waren, Gold, Silber, Bleiburg

Dresdner Leib-Bank, Bleiburg 4, 1. Et.

180--200,000 Mark

sind sofort oder 1. Juli zu 4 %,

4½% resp. 4¾% auf Güter, Häuser, Häuser, u. Hypotheken, auszu-

leihen. Bei vünftlicher Einrich-

tung feststehend. Ge-
suche unter Hypothek 706

an Haasestein und Vogler in Leipzig zu richten.

Ein tüchtiger

Form-Tischler, auf Holzformen u.

Matrizen, kann am 1. Juni d. J. antreten bei F. Klein u. Co.,

Gutsfabrik, Viegnitz.

Darlehne

auf Wertpapiere, Goldbänder, Pre-

zess, Silber, u. Silbermarken, Lö-

ben, Renten, u. Rentenmarken, u.

Wertpapiere, u. Rentenmarken u.

Wertpapiere,

Dr. med. Pusinelli,
früher Assistent des Herrn Geh. Medicinalrathes Dr. Fiedler,
zeigt seine Niederlassung als
pract. Arzt und Wundarzt
an. — Dresden, im Mai 1885.
Seestrasse 8, II. Etage.
Sprechstunden täglich 8-9 und 3-4 Uhr.

Strohhüte
vortheilhafteste Qualitäten und
nur neue Façons
empfiehlt
Heinr. Hoffmann,
23 Preibergerplatz 23.

Lauenstein i. S.
Hotel Stadt Teplitz

Mitte der Stadt, 2 Stunden vom Rückentbünden gelegen, bringt
die gehirten Reisenden und Touristen in freundliche Erinnerung.
Hochachtungsvoll **Gust. Kobach.**

N.B. Für Sommerfrischer empf. gleichzeitig gelundene Leinen-
und Prinatologis mit vorläufigen Anlagen. D.C.

Perlen
jeder Art und zu jedem Zweck.

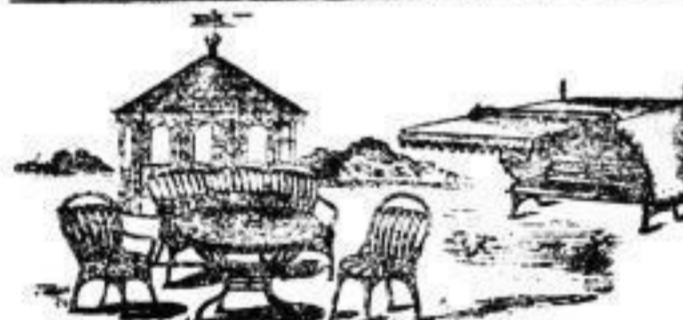
Putznadeln.

Untergräßen, Mantels- und Stiehkrallen-Schlösser
festigt in großartiger Auswahl und empfiehlt die
Galanteriewaren-Gabriell und Perlenhandlung von

Julius Ulrich, Wallstrasse 15.

N.B. Holzbestandteile, als Galerien, Ketten, Angeln,
Brennungen, Bleche und Drath, gemischt, vierkantig
und halbrund, werden nur ab Fabrik Zwicker-
strasse 27 verkauft.

Niederlage
von
Eis-
Schränken
mit nat. Abhängen der Fabrik
Eichbach & Haasner.
Friedr. Lange,
Hauptstr. 4, vis-à-vis d'Artib.
Anerkannt bestes Fabrikat. Fabrikpreise.



Fr. Horst Tittel,

Dresdner Eisenmöbel-Fabrik,
Dresden-A., Georgplatz 1, vis-à-vis Café Français,
angebotet in großartiger Auswahl zu Fabrikpreisen eis. Garten-
möbel, als Tische, Stühle, Marquesen u.c. Bestellstellen,
Wachtürme, Altbauenschränke, Garderobe- u. Regen-
schranken, Kinderneugebäckstullen mit Schüttengeschleif als
auch Glasblägel in verschiedenen Farben und Größen, zur Ver-
sicherung der Wärten.

N.B. Geschäft Zalusgasse Nr. 29 geschlossen.

Jeden Hautausschlag,

trockene, näsende und juckende Blechten, Ekzemen, rothe
Nasen, Geschlechts- und Sommerprosten, Warzen u. c.
heilt nach eigener bewährter Methode u. 25jähriger Erfahrung
und Erfolge **Julius Scheinlich,**

Dresden-Neustadt, Tieckstraße 1, part.
Sprechst.: Vormittags 8-9, Nachm. 2-6 U. auch Sonntag.

Franz Christoph's
Fussboden-Glanzlack
geruchlos
und schnell trocknend.
Eignet sich durch seine praktischen
Eigenschaften und Einfachheit der Anwendung zum Selbst-
Lackiren der Fußböden. — Dertike in versteckten Farben
bedeutend wie Delfarbe, farbloß (nur Glanz, verleibend) vorzüglich.
Musteranträge u. Gebrauchsangaben in den Niederlagen.
Franz Christoph, Berlin (Filiale in Prag).
Gehörte u. alleiniger Fabrikant des edlen Fußboden-Glanzlack.
Niederlagen in Dresden: Weigel & Joch, Arde. Woll-
mann (Neu-Donaustr. 22). Spaltelholz & Bleym. Ottokrieg-
rich. Königsbrückstr. 79. Schanmann: Elisenstr. 11. Blasew-
itz: Otto Friedr. Kötzschenbroda: Heinrich
Reichert. Pirna: Gustav Weicht. C. Auchs.

Dr. Spranger'sche
Magen-tropfen
heilen sofort bei Magazne, Magenkämpf, Leberleid, Röntzchmeri, Leib-
scheren, Leberleidung, Magendrüsen, Magenkäuse, Draphein bei
Kinderen, Wärmer und Säuren mit abführend. Gegen Hämorrh. u.
zweitliegend verstopft. Beutlich schnell und idiomatisch wirken-
deit. Benutzen folglich Abreibung und Bösartigkeit jeder Krank-
heit. Bei belogter Junge den Anreit sofort wieder herstellen.
Man verfüge mit einer Wenigkeit und überzeugt sich selbst von
der moment. Wirkung. Haupt-Lep. Dr. Spranger, Dresden-Leipzigerstr.
16d. Nachb. Lobau, Ostruz, Schandau. Preis à fl. 50 u. 90 Pf.

Hosenträger

aus gutem Gummiband mit soliden Leder-
Garnituren, Paar 50 Pf., 60 Pf., 75 Pf.,
1 Mk., 1 Mk. 50 Pf., 1 Mk. 75 Pf. u. 2 Mk.

Hosenträger

nach Vorschrift des Herrn Prof. Eschwege,
Paar 1 Mk. 50 Pf. bis 2 Mk.

Hosenträger

aus extra gutem Gummiband,
ohne Leder-Garnitur,
Paar 1 Mk. 50 Pf., 1 Mk. 75 Pf., 2 Mk.

Man hat vielmehr das Vorurtheil, daß
Hosenträger ohne Leder-Garnitur weniger
praktisch und haltbar sind, als solche mit Leder-
Garnituren und weisen wir darauf hin, daß bei
Trägern mit Leder-Garnituren das Leder beim
Transpirieren durch die andauernde Feuchtigkeit
abfärbt und trocken dann seine Weichheit verliert
und eine gewisse Härte annimmt, wodurch sich
die Träger schwer an- und abzuprägen lassen und
beim Tragen unbehaglich werden.

Diese Nachtheile hat kein Hosenträger
ohne Leder-Garnitur

und übertreffen die von uns empfohlenen Hosenträger
ohne Leder-Garnitur an Haltbarkeit
die mit den besten und haltbarsten Leder-Garnituren
versehenen.

Franko-Versand nach Auswärts per Brief
gegen Einsendung des Betrages und Porto
von 20 Pf. in Briefmarken!

J. Bargou Söhne,

Dresden,
Sophienstraße Nr. 6
und Wilsdrufferstraße Nr. 21 b,
am Postplatz.

Gute Uhren,

Glashütte, unter eigener Garantie der Herren A. Lange &
Söhne, sowie feinste Genfer unter Garantie empfehlbar zu den
billigsten Preisen am Platz.

Ernst Feistner, Uhrmacher aus Glashütte, Webergasse 35.

Reparaturen billig und gut.

Geschäfts-Gründung.

Den gelehrten Bewohnern von Dresden und Umgegend mache
ich hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich

Freiberger Platz 22

eine Filiale, eigens zur Reinigung u. Färberei
von Damen- u. Herren-Garderoben, Gardinen, Tapeten,
Tischdecken, Samtwaren u. Pelzfächen, Tüllereien u. c. er-
öffnet habe und schreibe den gebreiten Interessenten bei der vorzügli-
chen und gediegensten Arbeit in alterthümster Ausführung die soll-
testen Preise zu.

Hochachtungsvoll

Bernhard Dalichow,

Freiberger Platz 22.

Pelzwerk etc.

übernimmt
zur Aufbewahrung während des Sommers
unter vollster Garantie

Motten- und Feuerschäden

die

Pelzwaaren-Handlung

von

C. G. Klette jr.,

Agl. Hädl. Kosseierant.

17 Galeriestrasse 17.

Tarife gratis und franco.

Belgische Lorbeerbäume,

direkt von dort herogen, in verschiedenen Größen, von tabelloser
Form und Belaubung, empfiehlt als sehr preiswürdig.

Rob. Beyer,

Kunstgärtner, Dresden,
Strietenerstr. 14.

Die berühmten **Halle'schen Wurstwaren** sind nur

allein dienst (Sonntags, Mittwochs u. Freitags früh) zu haben bei

Johann Müller,

Hathildenstraße 50.

fürwärt über der Storchapotheke, blaue Firma.

Poststelle: **Frische Bratwurst** (Mittwoche).

Nur Wettinerstraße 15.



Eine Filiale und ein 2. Geschäft habe ich nicht.
Reparaturen schnell und sauber.
Bestellungen schnell, binnen 24 Stunden!

Reeller Ausverkauf!!!

Marienstrasse 21, 1. Etage „3 Raben“
und Wettinerstrasse 5 im Laden.

Um den günstigen Ausverkauf meines großen Ladens

fertiger Herrengarderobe

als Sommer-Neberzieher, ganze Anzüge, Mäntle,
Jacquets, Hosen und Westen u. c., möglichst zu befreien
sind, und die Preise von heute ab noch bedeutend er-
höht worden. Damit ist Redermann, selbst den weniger
Vermöchten, Gelegenheit gehoben, für wenig Geld elegante,
solide Garderobe zu erwerben, und macht ich noch besonders
auf eine große Partie „gauige Anzüge“ be-
sonders aufmerksam.

J. M. Hörlein, Schneider.

P. S. Mein Hauptgeschäft: Großes Lager alter
Stoffneuheiten, Anfertigung nach Maß, bleibt
unerändert Marienstrasse „3 Raben“, 1. Et.

Der Laden Wettinerstraße ist anderweitig billig zu vermieten.

Wollene Decken:

Weiss Wollen Schlaf-Decken
Stiel. 5,50, 6,25, 7, 8, 10, 13, 15, 17,
extragroß Stiel. 17,50, 21.

Grau Wollen Schlaf-Decken

Stiel. 5,75, 4,50, 6, 7,50, 8, 10, 12.

Roth Wollen Schlaf-Decken

Stiel. 5,7, 8, 9, 11,50, 15, 18.

Grau Natur-Wollen-Decken

Stiel. 5,12, 14, 17, extragroß Stiel. 20 Marf.

Buntfarb. Jacquard-Decken

Stiel. 16 Marf.

Steppdecken

(eigenes Fabrikat),

buntgemustert, zweiteilig, Stiel. 5,45, 6, 7, 8,
einfarbig rot, zweiteilig, Stiel. 4,60, 5,50, 6,50.

farbige Baumwoll-Satin-Decken, zweiteilig, Stiel.

8 und 9 Marf,

farbige Woll-Satin-Decken, zweiteilig, Stiel. 17,50,

farbige Seiden-Decken, einseitig, Stiel. 19 Marf.

Baumwollen Bouilland-Decken mit Kante und Mittel-
stück, Größe 170 x 220, Stiel. 10,50.

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 24.

Holz - Auction.

Freitag den 13. Mai e. von Vormittags 9 Uhr
an, sollen im Höhuel'schen Gaffthause zu Langenhenners-
dorf, nahe der Haltestelle gleichen Namens an der Birne-Berg-
gleisbahn Eisenbahn, nachzeichnete Brennhölzer aus der Ritter-
gutswaldung dabei meistbietend gegen sofortige Baarzahlung ver-
steigert werden, als:

165 M. welches Scheitholz,

32 M. kleinerne Rollen,

16 M. Stücke,

130 Schock Gebundholz,

45 Schock Scheitreisig.

Süssmilch, herrschaffl. Förster.

Unter höflicher Bezugnahme auf unsere Annonce
in den „Dresd. Nachrichten“ vom Donnerstag den 7. Mai.

„Münchener Hackerbräu“

befredigend, erlauben wir uns hiermit den Herren Res-
taurateuren, Hoteliers u. c. von Dresden, seiner Umge-
bung und in der Provinz diesen bemerkten Stoff ebd
und schön angelegentlich zu empfehlen und öffentlichen
denselben in nur Originalgebinde jeden Quantums
zu Brauereizwecken.

Hecht & Thormann,

Dresden, Schlossstrasse 22.

Natürliche u. künstl. Mineralwässer

frischester Füllung, empfiehlt die

Salomonis-Apotheke, Dresden-Neumarkt 18.